

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

389 (22.8.1912) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Alfred Reihner und für den Angeheilt: A. Anderspacher, sämtlich in Karlsruhe, Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Anlage: 33000 Expl.

gedruckt auf 3 Hüllings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Sammler-Exped. nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Briefe od. Telegr.-Adressen lauten nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Am Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebracht M. 2.52.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelle 25 Pfg., die Bekanntheit 70 Pfg.

Nr. 389.

Karlsruhe, Donnerstag den 22. August 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Die friedliche Türkei.

Karlsruhe, 22. Aug. Die nächste und dringendste Gefahr ist die Türkei nun also glücklich wieder einmal los. Es war die letzten Wochen, als sollte sich eine Menschenlawine aus den Balkanbergen über den ägäischen Bau des alten Osmantums ergießen und ihn zertrümmern. Ein seltsames, nie gesehenes Schauspiel vollzog sich vor den Augen der Zeitgenossen, daß ein ganzes Volk nicht in kriegerischer Ausrichtung, sondern fast waffenlos sich in Bewegung setzte, um durch die Wucht seiner geschlossenen körperlichen Erscheinung seinen Forderungen Erfüllung zu verschaffen. Drunten in der mazedonischen Ebene aber warteten mit den Unterhändlern der Konstantinopeler Regierung türkische Bataillone und Geschütze, um vielleicht noch einmal das Aeußerste abzuwenden, wenn es möglich war. Und während so Europa gespannt auf den Ausgang des seltenen Unternehmens wartete, während die übrigen Balkanländer kaum mehr an sich zu halten wußten und sich ihrerseits auf die verhasste Türkei stürzten, da kommt plötzlich und kurz die Meldung, die Anauten beginnen wiederum in ihre Berge abzuweichen. „Auf den Rat der Regierung“ haben sie sich zurückgezogen. Der alte Ibrahim Pascha hat also wieder einmal ein Meisterstück geliefert. Freilich weiß man noch nicht so recht, mit welchen Mitteln er die trotigen Gemüter der Bergsöhne bezwungen hat, ob mehr mit seinen Versprechungen oder durch Hinweis auf Bajonette und Geschütze. Wie es heißt, soll er die Forderungen der Leute sämtlich bewilligt haben, bis auf die der strafgerichtlichen Verfolgung der Kabinette Haffi und Said. Allein die Albanesen mußten eigentlich aus Erfahrung wissen, daß man in Konstantinopel über dem Versprechen sehr häufig das Halten vergißt. Ferner war auch ihnen nicht unbekannt, daß Ibrahim jener Bajonette und Geschütze keineswegs durchaus sicher ist. So liegt nahe anzunehmen, daß bei der ganzen Schilderung der Vorgänge, wie sie uns zugänglich gemacht wurden, wesentliche Punkte zur Beurteilung der Lage ausgefallen oder sehr übertrieben dargestellt worden sind. Es gibt in der Tat Kenner der Türkei, die sich aus den in der europäischen Presse verbreiteten Nachrichten über die letzten Vorgänge in der Türkei kaum ein Bild machen können, das sich in den Rahmen ihrer Sachkenntnis einfügen läßt. Sie bringen allen diesen Meldungen, die das Türkenreich vor dem Zusammenbruch erscheinen lassen, starkes Mißtrauen entgegen. Von Konstantinopel bis Petersburg, Wien, Berlin, Paris und London ist es weit und dazwischen liegen so viele Interessenten, die Gelegenheit haben, die Verbindungsanstalten ihrer Nachrichtenvermittlung zu trüben. Die plötzlich eingetretene, durch die Umstände an sich schwer erklärliche Nachgiebigkeit der Anauten rechtfertigt dieses Mißtrauen und gibt der Hoffnung Raum, daß es sich auch bei den übrigen Schilderungen der türkischen Krisis um tendenziöse Uebertreibungen gehandelt hat.

Wie dem auch sei: fürs erste also hat die Regierung in Konstantinopel wieder Luft. Es wird sich die Kriegslust der Bulgaren daraufhin wohl ziemlich rasch abkühlen, desgleichen wird der kleine Störenfried Montenegro, von den Großmächten bei den Ohren genommen, sich wieder auf die bescheidene Rolle begeben, die ihm zufällt. Bleiben dann die beiden Fragen von

Bedeutung, mit deren Lösung die Pforte sich jetzt frei von Rücksichten auf die albanische Gefahr beschäftigen kann: den Friedensschluß mit Italien und die Auseinandersetzung mit den Ratschlägen der Mächte, die jetzt in den Kabinetten formuliert werden sollen.

Dem Vorschlag des Grafen Berchtold haben inzwischen alle Signatarmächte des Berliner Kongresses zugestimmt, bis auf Frankreich, dessen Ministerpräsident von seiner Ruhschiffahrt zurückgekommen ist. Nachdem aber sowohl England wie Rußland sich zu dem Meinungsaustrausch bereit erklärt haben, unterliegt es keinem Zweifel, daß auch Frankreich mitschimmen wird. Durch die Nachgiebigkeit der Pforte gegenüber den Anauten ist ja nun allerdings ein Teil der Voraussetzungen für eine solche Aktion der Mächte entfallen. Es ist nicht unmöglich, daß der Erfolg Ibrahim gerade darauf beruht, daß er in der Lage war, die Führer der Rebellen aus den Bergen auf eine bevorstehende Einmischung der Ungläubigen hinzuweisen, denn diese sind ja eifrige Muselmanen und wollen trotz aller Rebellion stets gute Osmanen sein. So wird die Pforte, wenn die Mächte mit ihren guten Ratschlägen an sie herantreten, darauf hinweisen können, daß sie schon einen Anfang gemacht habe, von sich aus in der gewünschten Richtung vorzugehen.

Unter diesen Umständen wird sich vielleicht das Programm der Mächte zu ihrem Meinungsaustrausch im Laufe der Besprechung etwas ändern. Wenn man nämlich schon einmal über die Türkei und ihre Lage spricht, und wenn unterdessen das besondere Thema zum Teil gegenstandslos geworden ist, dann liegt es nahe, die Vermittlung auf die andere, sicher nicht minder interessante Frage auszudehnen, wie denn nun endlich diesem lächerlichen Krieg ein Ende bereitet werden könne. Diese Frage ist aber dann nicht mehr eine rein türkische, sondern dann gibt es vielmehr Interessenten und man möchte hoffen, daß die Mächte dabei dann ebenso einig sein werden, wie in dem menschenfreundlichen Bestreben, den Türken mit guten Ratschlägen zu dienen.

(Weiteres siehe unter Telegramme.)

Poincarés Rückkehr.

— Dinstagen, 21. Aug. Der Minister des Innern Steeg begab sich heute vormittag an Bord des Kreuzers „Combe“ und hatte eine Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Poincaré. Als beide an Land gingen, wurden sie mit Salutschüssen und Hochrufen von der Menge begrüßt. Die Strafen waren besaggt. Im Rathaus fand ein Frühstück zu 150 Gedecken statt, dem Ministerpräsident Poincaré beiwohnte.

Am Schluß des Mahles hielt der Ministerpräsident eine Rede. Nach einem warmen Lobe für die Offiziere und Besatzung des „Combe“, in deren Mitte er, ohne französischen Boden zu verlassen, die russischen Freunde besucht habe, erklärte er, sei er von der Aufnahme, die er in Rußland gefunden habe, tief gerührt. Als amtlicher Vertreter Frankreichs sei er beauftragt, Frankreich die Sympathie Rußlands zu übermitteln. Die Gefühle, die Frankreich seinem Verbündeten dauernd beweise, fänden bei ihnen einen treuen Widerhall. Die Freundschaft der beiden Länder sei unzerbrechlich. Weit davon entfernt, sie erkalten zu lassen, habe die Zeit ihr neue Lebhaftigkeit gegeben. Rußland und Frankreich seien in gleicher Weise an

der Festigkeit des Bündnisses interessiert, das ihnen gestatte, sich jederzeit zu einer diplomatischen Handlung zusammenzutun und an der Erhaltung des Friedens zusammenzuarbeiten, indem sie dabei wachsam den sich abspielenden Ereignissen folgen und sich in voller Uebereinstimmung gegen Zufälligkeiten der Zukunft schützen. „Dieses Bündnis“, so fuhr Poincaré fort, „wird durch unser herzliches Einverständnis mit England vervollständigt und erweitert. Sicherheit kann niemand in dieser friedlichen Gruppierung der drei befreundeten Mächte eine Herausforderung oder Angriffslust erblicken. Dank ihrer Politik der Klugheit, der Kaltblütigkeit und Würde wußte die Republik die Stellung Frankreichs in der Welt zu behaupten. Unsere materielle und moralische Stärke ist es, die allein unserer Freundschaft Wert verleihen wird und uns draußen dauernde Unterstützung verschaffen kann. Wir müssen uns also bemühen, die vitalen Kräfte des Landes zu erhalten und zu vermehren. Ich meine damit nicht lediglich Heer und Flotte, sondern vor allem ein einheitliches gemeinschaftliches Nationalgefühl, das die Größe, den Ruhm und die Unsterblichkeit des Volks ausmacht.“

Die Rede wurde oft von lebhaftem Beifall unterbrochen und mit zahlreichen Hochrufen auf den Ministerpräsidenten aufgenommen.

(Telegramm.)

— Paris, 21. Aug. Ministerpräsident Poincaré ist in Begleitung des Ministers des Innern, Steeg, heute abend nach 6 Uhr in Paris wieder eingetroffen und ist auf dem Bahnhof von den übrigen Ministern und Vertretern der Behörden empfangen worden.

Der Kaiser in Mainz.

— Mainz, 21. Aug. Unter dem Geläute der Glocken ist der Kaiser nach der schon gemeldeten großen Gefechtsübung auf dem „Sande“ bei Mainz mit dem Großherzog von Hessen am 12 Uhr mittags vor dem Groß. Schloß eingetroffen, wo der Kaiser die Fahnenkompanie und die Standartenescadron noch einmal vorbeimarschieren ließ. Am Vestibül des Schlosses wurde der Kaiser vom Oberbürgermeister Dr. Göttelmann namens der Stadt Mainz begrüßt. Der Kaiser war sehr gut gelaunt. So sagte er scherzhaft zu dem Oberbürgermeister, die vielen Kinder, die ihm heute zugejubelt hätten, seien ein Beweis, daß in Mainz das Zweikindersystem noch nicht eingeführt sei. Als der Oberbürgermeister darauf hinwies, wie dankbar man die Beseitigung der inneren Festungswälle empfinde, wog der Kaiser seinerseits den Auflassungsbejehl erlassen habe, wandte sich der Kaiser an den Großherzog und sagte: „Steh mal da, hier ist ein Oberbürgermeister, der mit mir zufrieden ist.“ Weiter sprach der Kaiser noch darüber, daß die neuen Forts sehr weit vor die Stadt kämen, und setzte scherzhaft hinzu: „Ich muß doch dafür sorgen, daß Euch im Ernstfall nicht die ersten Granaten auf den Kopf fallen.“ Schließlich beauftragte der Kaiser laut „Adm. Ztg.“ den Oberbürgermeister, der Bevölkerung von Mainz für den herzlichen Empfang zu danken. Am 12¼ Uhr fand im Schloß Frühstückstafel statt.

Der Gouverneur von Mainz, General der Kavallerie Graf v. Schlieffen, ist a la suite des Kürassier-Regiments

Die Erbschaft.

Roman von Adeline Gené.

(8. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

„Na, Herr Doktor, das hat aber lange gedauert, bis die letzte Nummer fort war.“ brummte der mürrische Ratsdiener, während er sich daran machte, bedächtig das Schreibgerät und die aufstehenden Bücher und Papiere fortzuräumen. „Bei den Weibern ist immer kein Fertigtwerden.“ „Jawohl, jawohl, sie ist fort,“ erwiderte, sich vom Fenster wegwendend, Rechtsanwält Bauer zerstreut, suchte etwas geistesabwesend nach Hut und Stock und schlenderte ein paar Minuten später in ebensolchem Zustand die vom Rathaus nach der Außenstadt führende, schon abenddämmerige Promenade entlang, wo er nach kurzer Weile ziemlich unsanft gegen einen dort gleichfalls luftwandelnden Herrn anprallte. „Bardon! — Ach, du bist's, Helldorf?“ „Wie du siehst,“ erwiderte der schöne Oberlehrer nicht allzu freundlich. „Du schienst ja recht in Gedanken zu sein.“ „Ja?“ Der Doctor juris Bauer hieb mit dem Stock nach einem seitab wachsenden Unkrautpflänzchen. „J nee!“ sagte er langsam.

„Hatte aber doch den Anschein“, beharrte Artur Helldorf verdricklich. „Wo kommt du denn her?“ — Sprechstunde für Unbemittelte im Rathaus? Na, ich danke! Ruht's ja höllisch die haben, daß du dich solchen philanthropischen Zwecken opferst, die aus Gottes Erdboden nichts einbringen.“ „Das kannst du ja gar nicht wissen, ob und was sie vielleicht einbringen, mein Lieber“, widersprach der Doktor Bauer lustig. „Ach, Unfinn!“ „Und du scheinst in nichts weniger als rosigter Laune zu sein. Dabei kam von der wundervollen spanischen Reise zurückgekehrt, von der die kalte Stadt spricht!“ „Das Neff!“ sagte Bauer mit demselben verächtlichen, „Und

'ne blödsinnige Masse Geld geht gleich drauf bei so 'nem bischen Reizen, an allen Ecken und Enden muß man sich danach so und so lang den notwendigen Komfort versagen.“

„Aha!“ Der Doctor juris Bauer tat einen Pfiff des Verständnisses. „Daher die düstere Miene! Ja, mein Lieber, wenn man aber auch so viel Komfort notwendig hat wie du! Weißt du was: Anbeterinnen hast du ja genug, du solltest heiraten.“

„Heiraten!“ Der schöne Oberlehrer zuckte verärgert die Achseln. „Was von den Mädchen hier einigermassen Geld hat, ist sonst so, daß man's wirklich nicht mag. Und was man im übrigen vielleicht allenfalls möchte, das hat natürlich wieder keinen roten Heller!“

„Schlimm!“ lachte der Rechtsanwält. „Dann bleibt nur noch übrig, daß du auch eine Erbschaft machst.“

„Blech!“ sagte der schöne Artur Helldorf grob. „Wer macht denn „auch“ eine?“ forschte er, aufmerksam geworden.

„Amtsgeheimnis, Verehrtester.“

„Unfinn! Ich bin doch wahrhaftig keine Klatschbabe! — Also?“

Der Doctor juris Bauer war schon wieder zerstreut, während er neben seinem Freund dahinschritt. „Eine Witwe ist's — Registratorswitwe Arnold — mit drei Töchtern. Die Kellteste ist Lehrerin — wenn ich nicht irre.“

„Arnold? — Thea Arnold?“

„Ja, ich glaube, so heißt sie — und die Jüngste Mizzi. — Du kennst sie?“ fragte er, als der andere eine rasche Bewegung machte.

„Jawohl, ich kenne den Fraß“, sagte Oberlehrer Helldorf giftig. „Und die — die Kirchenmäuse sollen erben? — Woher denn?“ — „Wiel?“

„Beträchtlich. Von einer schon seit fünfzig Jahren toten Seitenverwandten, deren Erben bis dahin unbekannt waren. Durch Zufall haben sie den Aufruf gefunden.“

„Und das — die Erbschaft — ist ihnen sicher?“

„Ziemlich wahrscheinlich zum mindesten. Wenn auch vielleicht noch nicht gleich heute oder morgen die Entscheidung fallen wird.“

„So.“ — Der schöne Helldorf freischelte nachdenklich seinen goldblonden Bart. „So“. Er schritt ein Weilchen schweigend dahin und blieb dann stehen. „Hier gehe ich ab, habe eine Verabredung drüben im Löwen. — Oder kommst du mit?“

Doktor Bauer verneinte. „Ich bin auf dem Heimweg. — Aber hör' mall!“ Er ließ dem Enteilenden nach und hielt ihn am Arm fest. „Daß du mir von der Geschichte nicht etwa irgendwo ein Wort verlauten oder dir sonstwie etwas anmerken läßt!“ sagte er ernst. „Was ich dir joeben mitteilte, ist mir im Amt anvertraut, und ein Weitererzählen könnte für mich die unangenehmsten Folgen nach sich ziehen.“

Es war ein eigenes Lächeln, mit dem der schöne Oberlehrer seinen Freund überlegen ansah. „Ich mir etwas anmerken lassen? — Nein, mein Bester, da kannst du hier wirklich ganz ruhig sein!“ —

Mit Spannung war Lotte daheim erwartet, mit Jubel ihr Bericht aufgenommen worden; ganz genau sollte sie jedes Wort wiederholen, mit dem sich der beratende Anwalt über die Wahrscheinlichkeit des Erbantritts geäußert hatte, und ganz genau wiederholte sie auch jedes Wort. Nur über die Tatsache, daß dieser so eifrig für Johann Kasimir Witwe Erben eintretende Anwalt nicht der alte Justizrat, sondern ein viel, viel jüngerer Vertreter war, ging sie stüchtig mit einer kurzen Erwähnung hinweg. Dessen Person konnte ja weder Thea noch Mizzi irgendwie interessieren, beide brauchten sie ja gar nicht mit ihm in Berührung zu kommen. Sie selber hatte doch nun einmal die Führung der Angelegenheit in die Hand genommen und wollte sie unter allen Umständen auch darin behalten, weil — unna ganz einfach, weil sie es eben angefangen hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Nr. 2 gestiftet worden. — Der Kaiser verlieh ferner eine Reihe von Ordensauszeichnungen. Es erhielten u. a. den Roten Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub Generalmajor Dreher, Kommandeur der 21. Feldartillerie-Brigade, den Kronenorden 2. Klasse Oberst v. Hofacker, Chef des Generalstabes des 18. Armeekorps, denselben Orden Oberst Herrudt v. Rohden, Kommandeur des Infanterie-Leib-Regiments Großherzogin (3. Großherzoglich Hessisches) Nr. 117.

— Mainz, 21. Aug. Der Kaiser ist mit Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen und der Kronprinzessin von Griechenland kurz nach 2 1/2 Uhr nach Cronberg im Automobil abgefahren. Er traf um 3 1/2 Uhr wieder auf Schloß Friedrichshof ein.

Der Großherzog von Hessen ist heute nachmittag kurz nach 1 Uhr nach Schloß Komro abgereist.

Tages-Rundschau.
Deutsches Reich.

— Berlin, 21. Aug. (Tel.) Der „Reichsanzeiger“ gibt bekannt: Generalmajor a. D. Stobbe, der bisherige Kommandeur der 86. Infanteriebrigade und der Kreisarzt und Geheimmedizinalrat Bürgermeister Heffels-Buchweiler erhielten den Roten Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub. — Anstelle des ausgeschiedenen Konsuls Hugo Knoblauch ist der Kaufmann Louis W. Knoblauch zum Konsul in Perth in Schottland ernannt worden.

Die Veteranenfürsorge.

— Berlin, 21. Aug. (Tel.) Die „Norddeutsche Allg. Zeitung“ schreibt zu der kürzlich durch die Tagespresse gegangenen Meldung von dem angeblichen Hungertode des Veteranen Druz, dieser sei nach amtlichen Ermittlungen in seiner Heimat als Trinker, Bettler und Landstreicher bekannt, seit zwanzig Jahren habe er sich von seinen Angehörigen ferngehalten und sich von Ort zu Ort umhergetrieben, einen Sohn sei es nicht möglich gewesen, für ihn zu sorgen, da alle Versuche, Druz zu Hause zurückzuhalten, vergeblich gewesen seien. Von 1889 bis 1911 ist Druz nicht weniger als 76mal wegen Bettel und Landstreichens bestraft worden, 12 Jahre hat er im Arbeitshaus zugebracht. Anfang 1911 ist er noch wegen gefährlicher Körperverletzung zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Bis wenige Wochen vor seinem Tode befand er sich im Landstrafenhaus in Hanau, wo er seit Ende 1911 auf Kosten des Landarmenverbandes gepflegt worden war. Die unmittelbare Todesursache war ein Herzschlag, der nicht, wie angenommen, auf Entkräftung zurückzuführen ist, da sich der Verstorbene laut ärztlicher Feststellung in gutem Ernährungsstand befunden hat. Druz hat seine Lage ganz allein einer Trunksucht und seiner unglücklichen Veranlagung zuschreiben gehabt, die ihn das unregelmäßige Leben dem sorgenfreien Aufenthalt bei seinen Angehörigen vorziehen ließen. Zu einem besonderen Mitleid lag hiernach jedenfalls ein Anlaß in keiner Weise vor.

Probefahrt des Unterseeboots „Atropos“.

— Kiel, 21. Aug. (Tel.) In der Ederförder Bucht fand gestern die erste Erprobung des Unterseeboots „Atropos“ statt, das die Germaniawerft im Auftrage der italienischen Regierung baute. Die Probefahrt ist sehr günstig verlaufen. Als Höchstgeschwindigkeit ergaben sich im Mittel von zwei aufeinander folgenden Durchläufen durch die gemessene Meile 14,7 Knoten. Der Vertrag bedingt nur 12 Knoten. „Atropos“ ist das erste in Deutschland mit Dieselmotoren zur Erprobung gelangende Unterseeboot. Die Motoren, die gleichfalls von der Germaniawerft nach einem eigenen Zweitakttyp gebaut worden sind, bewährten sich während der Fahrt vorzüglich. Die Probefahrt fand in Gegenwart des italienischen Marineattachés statt. Die Länge beträgt 44,5 Meter, die Breite 4,4 Meter, das Displacement an der Oberfläche 235 Tonnen, im untergetauchten Zustand 320 Tonnen. Die Torpedoausrüstung besteht aus zwei Rohren, wofür vier Torpedos mitgeführt werden.

Schweiz.

Zur Reise des Deutschen Kaisers.

— Berlin, 21. Aug. (Tel.) Nach den vorliegenden amtlichen Mitteilungen wird das Gefolge des Kaisers bei seinem Besuche in der Schweiz aus folgenden Herren bestehen: Generaladjutant Generaloberst v. Pflessen, Fürst Fürstberg, Oberhofmarschall Graf Eulenburg, General der Infanterie v. Mollke, Chef des Generalstabes der Armee, General der Infanterie Frhr. von Hoiningen, gen. Suene, Generaladjutant General der Infanterie Frhr. v. Lyncker, Chef des Militärkabinetts, Wirklicher Rat v. Valentini, Chef des Geheimen Zivilkabinetts, Bizelemonienmeister v. Koerber, Gesandter Frhr. v. Jenisch, Kammerherr Frhr. v. Kleist, Generalarzt v. Iders, Flügeladjutant Oberleutnant v. Mutius, Flügeladjutant Major Frhr. v. Holzjüng-Berlett, Hauptmann v. Bismarck, Militärattaché bei der deutschen Gesandtschaft in Bern, sowie aus drei zur Dienstleistung beim Kaiser kommandierten schweizerischen Offizieren. Die Abordnung der Basler Regierung zur Begrüßung des Kaisers am 3. September bei seinem Eintritt in die Schweiz besteht aus dem Vizepräsidenten Dr. Hemmer und den Regierungsräten Dr. Burckhardt und Dr. Speiser.

Zur Großen Baden-Badener Woche.

(Von unserem dorthin entsandten Bericht: iter.)

— Baden-Baden, 21. Aug. Das „Konnwölchen“ hat nunmehr hier wieder seinen Einzug gehalten. Wenn das Gebäude des Internationalen Clubs allabendlich hell erleuchtet ist, im festlich beleuchteten Kurgarten sich Berlin-Friedrichstraße und Paris-Boulevard ein Rendez-vous gibt, Radics Bela mit Grazie seinen Fideleobogen schwingt und im Hotel „Stefanie“ die „Dolprinszessinnen“ ankommen, dann weiß man, daß die „Große Woche“ vor der Tür steht. Selten haben sich die Leute hier so viel mit Wetter beschäftigt, als gerade dieses Jahr. Man weiß, daß alles vom Wetter abhängt und deshalb ist der sehnlichste Wunsch aller Einheimischen, besonders der Hoteliers, des Renn- und Kurkomitees: gutes Wetter für die Rennwoche! Seit Wochen hat es nun schon geregnet und dazwischen erlebt man allerdings manchmal auch einen einigermaßen annehmbaren Tag.

Als heute vormittag 1/2 11 Uhr die Vertreter der Presse auf Einladung des Internationalen Clubs im Automobil vom Theaterplatz ab nach Iffezheim zur Besichtigung der Neubauten auf dem Rennplatz fuhren, blühte die Sonne nur ganz matt zwischen den grauen und dunklen Wollen hervor. Drüben bei der Badener Höhe schob sich aber immer mehr eine schwarze Wolkendecke über die Stadt, die natürlich auf kurze Zeit den unweidlichen Regen brachte. Ueber der Rennbahn selbst lagte bald heftiger Sonnenschein, bald regnete es in Strömen. Ueberall legt man die letzte Hand an, um sich am Eröffnungs-tag am kommenden Freitag im schönsten Festkleid den Besuchern zu präsentieren. Eine angenehme Ueberraschung dürfte die dreifache neue Tribüne auf dem ersten Platz bieten. In ihrer vornehmen, geschmackvollen Ausführung verfügt sie über 1180 Sitzplätze und als Neuerung über 27 Logenplätze. Im Erdgeschosse befinden sich das Restaurant, die Küche und die sonstigen Nebenräume (u. a. Kühlräume) für den Wirtschaftsbetrieb.

Frankreich.
— Paris, 21. Aug. (Tel.) Gestern wurde in der Nähe der Insel Duesant der neue große Leuchtturm eingeweiht, dessen Herstellung 7 Jahre in Anspruch genommen hat. Er ist einer der größten seiner Art und hat eine Höhe von 64 Metern über dem höchsten Stande des Meeresspiegels. Die Herstellungskosten betragen 850 000 Franks. Er kann bei klarem Wetter auf 20 Meilen und bei nebligem Wetter auf 8 Meilen gesehen werden.

— London, 21. Aug. (Tel.) Dem „Echo de Paris“ wird von hier gemeldet: Die Gesellschaft für Herstellung der Whitehead-Torpedos hat große Ländereien zwischen St. Tropez und St. Maxime im Departement Var erworben, um dort Fabriken zu erbauen, in denen Torpedos, Unterseeboote und Wasserflugzeuge hergestellt werden sollen. Die Arbeiten werden am 1. Oktober beginnen. Gleich nach Beendigung des Baues werden 500 Arbeiter angeworben; in drei Jahren will man das Personal auf 5000 Arbeiter gebracht haben. Es entsteht dort eine neue riesige Industriekolonne.

Belgien.

— Brüssel, 21. Aug. (Privat.) Die Verhaftung des belgischen Advokaten Quentinet in Irland unter dem Verdacht der Spionage hat hier großes Aufsehen erregt, da der Advokat über jeden Verdacht der Spionage erhaben ist. Er war als Tourist nach England gereist, um dort seinen Urlaub zu verbringen. Er hatte auf der Höhe von Galway ein Zelt aufgeschlagen, ohne zu wissen, daß sich in unmittelbarer Nähe wichtige strategische Werke befinden. Hervorzuheben ist, daß der Großvater des Verhafteten der Lehrer des früheren englischen Prinzgemahls Albert, des Gatten der Königin Viktoria, gewesen ist.

England.

Zum Tode des Generals Booth.

— P.C. London, 21. Aug. (Privat.) Durch den Tod des Heilsarmeegenerals Booth wird die Frage seiner Nachfolgerschaft aufgeworfen. Wie verlautet, soll General Booth bereits vor mehreren Jahren bei dem Rechtsanwalt der Heilsarmee in einem verfertigten Konvort den Namen seines Nachfolgers niedergelegt haben.

Zwischen den Hauptquartieren der englischen und amerikanischen Heilsarmee ist der Versuch gemacht worden, anlässlich des Todes des Generals Booth eine Verständigung herbeizuführen. Der Führer der amerikanischen Heilsarmee ist nämlich der Sohn des verstorbenen Generals, der mit seinem Vater schon seit vielen Jahren überworfen ist. Ballington Booth und sein Vater haben sich seit langer Zeit wieder gesehen noch gesprochen. Eine Verständigung ist auch nicht zustande gekommen, als der Sohn hörte, daß sein Vater auf dem Sterbebett liege. Die Schwester Ballington Booths, die Kommandantin Eva Booth, die bei dem Familiengerwürnis auf Seiten ihres Vaters gestanden ist, richtete vor einigen Tagen an ihren Bruder einen Brief, in dem sie ihm von der besorgniserregenden Lage des Vaters Mitteilung machte. Als Ballington Booth das Schreiben in seinem Arbeitszimmer empfing und die Handschrift erkannte, soll er ausgerufen haben: „Das ist seit 18 Jahren der erste Brief, den ich von meiner Schwester erhalten habe.“ Als er den Brief gelesen hatte, verlor er in ein düsteres Schweigen. Man fragte ihn, ob er denn nicht nach London zu seinem sterbenden Vater gehen wolle, worauf Ballington Booth antwortete: „Eerst wenn sich das unglückliche Ereignis vollzogen haben wird, werde ich meine Erklärungen abgeben.“

— London, 22. Aug. (Tel.) Offiziell wird angekündigt, daß Bramwell Booth, der älteste Sohn des Generals Booth, nunmehr der General der Heilsarmee sei.

Amerika.

Vom demokratischen Konvent.

— New York, 21. Aug. (Tel.) Der Konstitutionsausschuß des demokratischen Konvents unter Parker überbrachte dem Gouverneur von Indiana, Marshall, die offizielle Verständigung seiner Nomination zum demokratischen Kandidaten für die Vizepräsidentenschaft.

Während Parkers Ansprache kürzte eine Holztribüne ein. Ueber 70 Personen, darunter mehrere Frauen und hervorragende Demokratenführer, wurden schwer verletzt. Nachdem die Panik sich gelegt hatte, erklärte Marshall, er nehme die Nomination an.

Zur Revolution in Nicaragua.

— Washington, 22. Aug. (Tel.) Der Staatssekretär des Marineamtes hat dem Kreuzer „Callifornia“ den Befehl gegeben, von San Diego mit 750 Seesoldaten nach Nicaragua zu gehen. Das Marinedepartement hat die Absicht, eine Streitmacht von 2000 Seesoldaten in Nicaragua landen zu lassen, um das Eigentum der Fremden zu schützen und die Verbindung zwischen Managua und der Küste wieder herzustellen.

Amthliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 12. August 1912 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten

Königlich Preussischen Offizieren und Militärbeamten Höchstihren Orden vom Jähringer Löwen zu verleihen: a) das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub: dem Korpsstabsapotheker Dr. Parabeis beim Sanitätsamt des 10. Armeekorps; b) das Ritterkreuz zweiter Klasse: den Hauptleuten Waenker von Dankenshweil und Freiherr Neubronn von Eisenburg im Großen Generalstab, sowie dem Rittmeister von Radowitz, Eskadronchef im Dragonerregiment Königin Olga (1. Württembergisches) Nr. 25.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 14. August 1912 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Königlich Preussischen Offizieren und Militärbeamten Höchstihren Orden vom Jähringer Löwen zu verleihen: a) das Ritterkreuz: dem Generalleutnant z. D. Henke; b) das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub: dem Oberleutnant z. D. Goster; c) das Ritterkreuz erster Klasse: dem Major z. D. und Fabrikbesitzer Gillemeister; d) das Ritterkreuz zweiter Klasse: dem Garnisonverwaltungsdirektor a. D. Scherff in Koblenz.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 10. August 1912 gnädigst geruht, den Oberrechnungsrat Gottlieb Nagel beim Evangelischen Oberkirchenrat zum Revisionsvorsteher zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 10. August 1912 gnädigst geruht, den ersten Assistenten der Sternwarte bei Heidelberg Privatdozenten Dr. August Koppf mit Wirkung vom 1. Juli 1912 ab zum zweiten Beamten bei dieser Anstalt zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 10. August 1912 gnädigst geruht, den Professor Gustav Holzer an der Oberrealschule in Heidelberg unter Verleihung des Titels Hofrat auf sein unterjähriges Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen und treugeleisteten Dienste auf 12. September 1912 in den Ruhestand zu versetzen.

Das Grob. Ministerium des Innern hat unter dem 14. August 1912 den Hilfslehrer Christian Boffter an der Gewerbeschule in Freiburg zum etatmäßigen technischen Assistenten daselbst ernannt.

Das Grob. Ministerium des Innern hat unter dem 14. August 1912 den Hilfslehrer Georg Jost an der Gewerbeschule in Mannheim zum Fachlehrer daselbst ernannt.

Mit Entschliegung Grob. Ministeriums des Innern vom 14. August 1912 wurde Gewerbelehrer Leonhard Sindinger an der Gewerbeschule in Freiburg in gleicher Eigenschaft an jene in Schopfheim versetzt.

Badische Chronik.

— Karlsruhe, 21. Aug. Seit Jahren hat der Bestand an Hasen und Rebhühnern nicht größere Hoffnungen auf einen reichen Herbstjagdertrag erweckt als heuer. Das Bild ist gut durch den Winter gekommen. Trotz des Kälterückfalles während der Kirchweihzeit sind die Junghasen des ersten Sages meist am Leben geblieben, was doppelt erfreulich ist, da sie noch im Sommer fortpflanzungsfähig werden und die Herbstjagd um eine Generation bereichern. Die Berichte melden übereinstimmend, daß auf ein ungewöhnlich großes Hasenjagdjahr zu rechnen ist und auf ein nicht minder gesegnetes Hühnerjahr. Auch den Rebhühnern hat der verhältnismäßig milde Winter keine Nahrungsjorgen gebracht und im Mai und Juni, der kritischen Zeit für die Gelege und jungen Hähnchen, herrschte das für Brut und Gedeihen der diesmal ausnahmsweise fasten Einjährigen denkbar günstigste Wetter. So sieht man denn überall zahlreiche und starke Ketten.

— Karlsruhe, 21. Aug. Die Maul- und Klauenseuche ist weiter zurückgegangen. Sie ist im Monat Juli in keiner Gemeinde neu aufgetreten, hingegen in zwei Gemeinden erloschen. In den von der Seuche betroffenen Gemeinden hat sie sich auf 7 Stallungen weiter verbreitet, während sie in 35 Stallungen erloschen ist. Am Schlusse des Monats blieben noch 3 Amtsbezirke, 3 Gemeinden und 13 Stallungen verheert, so daß der Stand dieser Seuche als günstig bezeichnet werden kann. In sehr erheblichem Umfange ist die gewöhnlich in dieser Jahreszeit der Notlauf der Schweine aufgetreten. Es sind 81 Gemeinden und 131 Ställe neu verheert. Im Berichtsmontat sind 56 Schweine an Notlauf umgekommen, während 40 Schweine hierwegen auf Veranlassung der Besitzer geschlachtet worden sind. Die übrigen Seuchen, die noch zur Anzeige kamen, zeigen nur eine geringe Verbreitung.

— Karlsruhe, 21. Aug. Im Monat Juli gelangten beim Genossenschaftsvorstand der badischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft 659 Anträge zur Anzeige, wovon 643 auf die Landwirtschaft entfielen. Einmalig entschädigt wurden 319 Fälle; hierunter sind 9 Fälle mit tödlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 24 350 Mark angewiesen, und zwar an 310 Verletzte 22 718 Mark, an 6 Witwen 790 Mark und an 6 Kinder 842 Mark. Für die tödlich verlaufenen Anfälle wurden weiter 450 Mark Sterbegelder gezahlt. Im gesamten waren zu Anfang des Monats Juli 25 787 Personen im Rentengenuß, davon schieden im Laufe des Monats durch Einstellung der Rente 77 und durch Tod 71 aus. Unter Berücksichtigung des obigen Zuganges bezogen hiernach auf 1. August 25 961 Personen Renten im gesamten Jahresbetrage von rund 2 078 500 Mark. Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe

der Rennbahn. Herr R. Haniet hatte in liebenswürdigster Weise die Führung der Pressevertreter übernommen. Bei der Besichtigung waren noch anwesend der Präsident des Internationalen Clubs Baron von Benningen-Alner, die Mitglieder Baron Ulrich von Derken und Graf Wolff-Metternich. An die Besichtigung schloß sich ein Frühstück im Tribünen-Restaurant, bei welchem Baron von Benningen die Vertreter der Presse im Namen des Internationalen Clubs begrüßte und ihnen für die aufgewendete Zeit zur Besichtigung dankte. Chefbedakteur Ehlers-Berlin (Deutscher Sport) sprach dem Internationalen Club seine Anerkennung für die Neubauten aus und trank auf das weitere Blühen des Clubs und der Iffezheimer Rennen. Gegen 1/3 Uhr erfolgte im Automobil die Rückkehr nach Baden-Baden.

Die Vorbereitungen zur „Großen Woche“ sind nun überall getroffen. Die Schwarzwalperle wird für acht Tage der Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens der ganzen Welt sein. Der Vorhang falle. Das Spiel kann beginnen.

Vom Fußballsport.

— Karlsruhe, 22. Aug. Wie bereits mitgeteilt, spielt künftig in jedem der vier Kreise des Süddeutschen Verbandes eine B-Klasse mit je 8 Mannschaften und zwar treten die sieben ersten Vereine der letztjährigen Ligatablelle ohne weiteres in die neue Klasse ein. Der achte Verein wird in diesem Jahre durch Ausscheidungsspiele zwischen den übrigen bisherigen Ligamannschaften und dem Meister der B-Klasse bestimmt. Im Südtitel werden also an den Ligaspielen teilnehmen „A. F. B.“, „Phönix“, „F. V. Freiburg“, „Riders“, „F. C. Pforzheim“, „Sportfreunde“ und „Union“. Die Ausscheidungsspiele für die achte Mannschaft sind wie folgt festgelegt: am 25. August hat in Pforzheim „F. V. Beierheim“ gegen „A. F. B. Stuttgart“ (B-Meister) und „F. C. Pforzheim“ gegen „F. V. Straßburg“ in Hagenau anzutreten; am 1. September sodann die Sieger aus obigen Spielen. Im Privatpokalspiel werden sich am nächsten Sonntag in Stuttgart „Riders“ und „Phönix-Allemania“ gegenübersetzen.

des Monats Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 224; in 197 Fällen mußten Änderungen im Rentenbetrage vorgenommen werden.

Schwellingen, 21. Aug. Der Gemeinderat erklärte sich in seiner letzten Sitzung mit der Errichtung eines neuen Volkshausgebäudes von nicht unter 25 Schulfächern mit eingebauter Turnhalle einverstanden.

Schwellingen, 21. Aug. Eine vom Bürgermeisteramt angeforderte Ermittlung über den Umfang des Spargelbaues ergab, daß auf etwa 11805 Ar 485 970 Spargelstöcke gepflanzt wurden.

Blaustadt, 21. Aug. Der Hagelsschaden, den das am 18. Juli über ganz Unterbaden niedergegangene Unwetter mit Hagelschlag in unserer Gemarkung verursacht hatte, wurde auf 1550 Mark festgesetzt, welche heute von der Versicherungs-Gesellschaft an die versicherten Beschädigten ausbezahlt wurden.

Wertheim, 21. Aug. Auf 12. September ds. Js. soll eine Gesellschaft von gegen 500 Archidaren und Professoren hier angemeldet sein, welche am genannten Tag mittels Extrazuges von Würzburg hier eintrifft.

Baden-Baden, 21. Aug. Der landwirtschaftliche Verein veranstaltet zugleich mit seiner Bauausstellung in Baden in der Zeit vom 28. September bis 6. Oktober 1912 eine Sonderausstellung für Bogelschlag und praktische Bogelschlagkurse, deren Leitung die Berufs- und Kulturkammer für Bogelschlag des Reichert von Berlepsch auf Schloss Seebach übernommen hat.

Appenweier (A. Offenburg), 21. Aug. Der hiesige Männergesangsverein wird nächstes Jahr sein 50jähriges Jubiläum verbunden mit zweiter Fasnenweisse und Wettgesang festlich begehen.

Lahr, 21. Aug. Bei Husgweier wurde die Leiche der 29 Jahre alten ledigen Marie Schaub, die seit etwa 8 Tagen vermißt wurde, aus der Schutter gelandet.

Bom Kaiserstuhl, 21. Aug. Das andauernde Regenwetter hat auf den Ackerfeldern und in den Reben großen Schaden angerichtet. Die Feldarbeiten sind infolge großer Nässe gänzlich lahmgelegt, darunter der Stoppelrübenbau am meisten litt. Die Kartoffelsäule hat schon ziemlich stark angefaulen, und das Kraut derselben wird zusehends schwarz. Auch bedroht uns der Rhein, welcher schon längere Zeit stark angeschwollen ist, mit Hochwassergefahr. Das Getreide ist Gott sei Dank gut eingebracht worden.

Freiburg, 21. Aug. Der 26jährige Bäckerlehrling K. Moller von Pforzheim erhielt von der Ferienstrafkammer wegen erheblicher Wechselfälligkeit 2 Jahre Zuchthaus und 3 Jahre Ehrverlust. Sein Komplize, der 18jährige Bäckerlehrling Eiter von Lahr, erhielt 4 Monate Gefängnis.

Wallbach, 21. Aug. Der 43 Jahre alte Landwirt K. Reinacher, der am vergangenen Samstag bei einem Streite seinen jüngeren Bruder durch einen Stich in den Unterleib lebensgefährlich verletzte, wurde verhaftet und in das Amtsgefängnis Lörrach überführt.

Säckingen, 21. Aug. Der Großherzog hat zur Vinderung der dringenden Not der Hinterbliebenen der Brandverunglückten in Glashütten 250 Mark spendet und Großherzogin Luise den Familien 100 Mark. Minister Dr. Frhr. v. Bobman hat aus dem Urlaub 100 Mark zur Verteilung angewiesen. Auch einige andere Wohltäter im Amtsbezirk haben alsbald die Summe von je 100 Mark zugewendet.

Badisch-Rheinfelden, 21. Aug. Das große Doppelkraftwerk am Rhein bei Wahlen-Augs, erbaut auf der schweizerischen Seite vom Ranton Basel-Stadt, auf badischer Seite von der Gesellschaft Kraftübertragungswerte Rheinfelden, ist nach 4 1/2 Jahren Bauzeit heute in Betrieb gekommen.

Boandorf, 21. Aug. Zu dem Brand des auf Gemarkung Hürllingen stehenden Hauses der ledigen Frieda Gantert wird noch berichtet, daß dringender Verdacht auf Brandstiftung besteht. Die Staatsanwaltschaft hat deshalb eine Untersuchung eingeleitet.

Furtwangen, 21. Aug. Die große Schnitzerschule hat ihre in diesem Jahre fertiggestellten Holzschmuckstücke, Möbelstücke usw. versteigert lassen. Der Verkauf der Besteigerung war wieder ein außerordentlich guter. Die Steigerungsgesamtheit bestanden in allen möglichen Schnitzereien, darunter viele kleine hübsche Gegenstände und vorzüglich gearbeitete Möbel. Sehr begehrt waren die außerordentlich schön gearbeiteten Möbel aus der Schreinerwerkstätte der Schnitzerschule. Diese haben durchweg einen sehr guten Preis erzielt. Gerne begeistert wurden auch die hübsigen, reispollen Schwarzwaldbühnenschnitzereien, die eine völliige Neuschöpfung unserer Schnitzerschule darstellen. Der Erlös der Steigerung betrug ca. 2000 Mark.

Zimmendingen (A. Engen), 21. Aug. Die Reisenden eines Personenzuges Offenburg-Singen gerieten vorgerstern in eine große Aufregung, weil unter einer Bank eine zusammengerollte, ziemlich große Schlange entdeckt wurde.

Mehrere Passagiere versuchten mit Stöcken das Reptil zu töten. Dies gelang ihnen nicht, doch vermochten sie die Schlange derart durch Schläge zu betäuben, daß man sie in der Nähe der Station Gutmattingen aus dem Wagen werfen konnte. Wie die Schlange in den Zug kam, konnte nicht aufgeklärt werden.

Kadolfzell, 21. Aug. Der hiesige Fabrikarbeiter Jung und dessen Ehefrau wurden wegen Erpressung verhaftet.

Singen, 21. Aug. Im Hinblick auf die durch die Reichsversicherungsordnung vorgesehene Zentralisierung der Krankenkassen einigte sich eine Versammlung der Gemeinde- und Ortskrankenkassenverwaltungen, sowie der Gemeindevertreter dahin, daß Konstanz eine Krankenkasse für den Stadtbezirk Konstanz und Wolmatingen, Singen für den Stadtbezirk und die Gemeinden Arlen, Bietingen, Büdingen, Friedingen, Gailingen, Gottmadingen, Hausen, Randegg, Rielafingen und Worbtingen, Kadolfzell für die übrigen Gemeinden erhalten soll.

Som bad. landwirtsch. Genossenschaftsverband.

Karlsruhe, 21. Aug. In der kürzlich hier abgehaltenen Sitzung des Gesamtvorstandes des Genossenschaftsverbandes fanden folgende Beratungsgegenstände ihre Erledigung: Die Aufnahme 8 neuer Vereine wurde genehmigt. Heutiger Stand 865 Verbändevereine. Die auf 30. Juni aufgestellte Bilanz des Getreidebureaus Mannheim, welche mit einem Reingewinn von 4323 Mark abschließt, wurde genehmigt und die Verteilung desselben dahin gutgeheißen, daß 3000 Mark dem Getreideinspektorreferend. 1232 Mark auf laufende Rechnung vorgetragen werden sollen. Ueber die Borarbeiten und den Stand des Jahresabschlusses (30. Juni) erstattete Verbandsdirektor Riehm Bericht und wurden seine Vorschläge hinsichtlich Abschreibungen, Zuwendungen zu den Reserven und Rückergütung an die Verbändevereine gutgeheißen. Ueber den weiteren Ausbau der Milchproduzenten-Organisationen und die dabei zu beachtenden Gesichtspunkte ist der Gesamtvorstand mit den Vorschlägen der Verbandsleitung grundsätzlich einverstanden. Die Zeichnung auf Schuldheine für den Neubau eines Verwaltungsgebäudes ist trotz der verhältnismäßig ungünstigen Zeit (Mangel an Bargeld in den Sommermonaten) recht befriedigend ausgefallen. Es sind 1/2 der Schuldheine bei Privaten untergebracht. Weitere Anmeldungen gehen immer noch ein, sodaß in Wälde die Aktion als durchgeführt betrachtet werden kann. Ueber die Frage der Heranziehung der ländlichen Genossenschaften zur Steuer erstattete der Verbandspräsident Bericht. Ein Beschluß erging nicht. Wegen Beschaffung ausreichender Betriebsmittel des Verbandes, an die mit steigender Tätigkeit der Einzelvereine und des Abzuges landwirtschaftlicher Erzeugnisse (Getreide, Milch usw.) immer größere Ansprüche, besonders im Spät- und Frühjahr, gestellt werden, wurde entsprechende Vorlage getroffen. Verbandspräsident Saeger und Verbandsdirektor Riehm brachten die von ihnen zur Hauptversammlung der Landwirtschaftskammer eingereichten Anträge zur Kenntnis des Gesamtvorstandes. Ueber die Erbauung eines Verbandslagers in Tiengen erstattete Generalsekretär Berg Bericht. Dasselbe wurde genehmigt. Einige Angelegenheiten innerer Natur wurden noch beraten, worauf die Sitzung durch den Vorsitzenden, Verbandspräsident Saeger, geschlossen wurde.

Der Vorstand des Genossenschaftsverbandes erläßt folgenden Aufruf: In Altschwand, Amt Säckingen, ist durch Feuersbrunst ein großer Schaden entstanden. Wie uns der Vorstand unseres Verbandsvereins in Altschwand mitteilt, ist bei der Rettung ein Vereinsmitglied schwer verletzt worden, ein anderes tödlich verunglückt. Wir nehmen herzlich Anteil an diesem schmerzlichen Unglück. Es hat der Verband 100 Mark als Beitrag zur Vinderung der Notlage gestiftet. Verbandsvereine und Vereinsmitglieder, welche ein Scherflein zur Unterstützung unserer Genossen beitragen wollen, bitten wir, die Gelder innerhalb 14 Tagen an die Zentralkasse auf Postfach Nr. 123 mit der Bezeichnung „Beitrag für Altschwand“ einzulösen.

Versammlungen und Kongresse.

Karlsruhe, 21. Aug. Am 7. und 8. September d. J. findet hier der 16. Verbandstag des Verbandes selbständiger Kaufleute und Gewerbetreibender statt.

Säckingen, 21. Aug. Am 25. August findet hier die diesjährige Tagung des Verbandes der oberbadischen Gewerbevereine statt. Die Tagung wird um 10 Uhr vorm. im katholischen Vereinshaus eröffnet.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 22. August. Die Aussichten für höhere Fortbeamtung auf Uebernahme in den Kolonialdienst sind, wie wir in Berliner Blätter lesen, derzeit nicht günstig. Bewerber müssen die zweite Staatsprüfung mit gutem Erfolge bestanden und womöglich einige Jahre praktisch im Forst-einrichtungsdiens gearbeitet haben. Kenntnis der englischen Sprache ist erwünscht. Verheiratete können zurzeit wegen der Wohnungsverhältnisse nicht berücksichtigt werden. Das Gehalt beträgt anfänglich 8300 M und steigt in sechseinhalb Jahren bis auf 11 900 M. Für die Ausrüstung und Ausreise wird eine ausreichend bemessene Vergütung gewährt. Die Dauer einer Dienstperiode beträgt für Kamerun und Togo anderthalb Jahre, für Deutsch-Ostafrika 2, für Deutsch-Südwestafrika und die Südsee-Schutzgebiete 3 Jahre. Nach Ablauf einer Dienstperiode wird ein Urlaub von 4 Monaten (außer Reise) mit vollen Anstandsbezügen gewährt. Bewerbungen sind unter Beifügung eines Lebenslaufes an das Reichskolonialamt in Berlin zu richten, das auf Wunsch weitere Auskünfte erteilt.

Todesfall. Der frühere Verleger des hiesigen „Badischen Landesboten“ Adolf Hektor Dillinger ist im Alter von 66 Jahren in Charlottenburg gestorben.

Durchlochte deutsche Geldstücke. Es ist noch nicht lange her, daß sich in Presse und Publikum Stimmen bemerkbar machten, die energisch für die Durchlochung gewisser deutscher Münzsorten eintraten. Besonders sollte ein Loch im Zehnfünnigstück diese Münze bequemer als bisher vom Fünzigfünnigstück unterscheiden. Dieser wohl zu erwägende Vorschlag ist nun im deutsch-ostafrikanischen Schutzgebiet zur Ausführung gekommen. Für diese Kolonie werden, wie amtlich bekanntgegeben wird, Fünfhellerstücke und Zehnfünnigstücke mit Durchlochung angefertigt. Diese Nickelmünzen tragen auf der einen Seite die kaiserliche Krone, die Inschrift „Deutsch-Ostafrika“ und die Jahreszahl, auf der anderen Seite die Wertbezeichnung und eine aus zwei Lorbeerzweigen gebildete Verzierung.

St.A. Grundbesitzwechsel und Bautätigkeit im Monat Juli 1912. Es wurden 46 (1911: 66) Liegenschaften im Gesamtwert von 1 261 023 M (639 527 M) verkauft. Davon sind 15 (12) mit einem Wert von 883 708 (546 733 M) bebaut, 26 (54) mit einem Wert von 277 315 M (92 794 M) unbebaute Grundstücke und 1 (—) bebauter Grundstücke wurden zusammen mit 4 (—) unbebauten verkauft im Gesamtwert von 100 000 M (— M). Unter den unbebauten Grundstücken befinden sich 14 (8) Baupläne im Wert von 178 853 M (47 471 M). Baugenehmigungen wurden 92 (1911: 46) erteilt, darunter für Wohngebäude 42 (9). Baubehorungen fanden 16 (19) statt, darunter für Wohngebäude 8 (12).

Schnittmuster als Drucksachen oder Warenproben? Von sachverständiger Seite wird geschrieben: Im Publikum bestehen häufig Zweifel darüber, ob offene Sendungen mit Schnittmustern als Drucksachen oder als Warenproben zu gelten haben. Demgegenüber weisen wir darauf hin, daß bedruckte Schnittmusterbogen zum Herauskopieren der Schnittmuster — also keine fertigen Schnittmuster — zur Beförderung als Drucksachen geeignet sind. Dagegen dürfen offene Sendungen mit ausgeschnittenen, gebrauchsfertigen Schnittmustern zur Beförderung gegen die Drucksachentaxe nicht zugelassen werden, weil diese Papierauschnitte in Wirklichkeit keine Drucksachen sind und auch dadurch nicht zu Drucksachen werden, daß ihre Herstellung in größerer Zahl auf mechanischem Wege erfolgt und ihnen gedruckte Gebrauchsanweisungen beigelegt oder Kellamermerle aufgedruckt werden. Wie das Reichspostamt wiederholt entschieden hat, ist es jedoch gestattet, fertige Schnittmuster gegen die Taxe für Warenproben zu befördern, gleichviel, ob die Sendungen mit Nachnahme belastet oder nicht.

Stadtgartenkonzerte. Die Werktagskonzerte (Dienstags und Freitags) werden mit Wirkung von morgen Freitag, den 23. August an des unbeständigen Wetters wegen wieder regelmäßig nachmittags in der Zeit von 4 bis 7 Uhr stattfinden. Soweit es die Witterung gestattet, werden die am Mittwoch üblichen „billigen“ Konzerte noch abends 8 Uhr abgehalten.

Verhaftungen. Ein schon vielfach wegen Betrugs vorbestrafter, 37 Jahre alte geschiedener Kaufmann aus Rülzheim wurde vorläufig festgenommen, weil er sich einem Dienstmädchen gegenüber als wohlhabenden Geschäftsmann ausgab, ihn das Heiraten versprach und ihm dadurch 185 Mark abschwindelte. Ferner wurden festgenommen ein 26 Jahre alter led. Maler aus Pforzheim, der dringend verdächtig ist, in der Altstadt ein wertvolles Opernglas entwendet zu haben; eine geschiedene Tagelöhnerin aus Mannheim, die von der Staatsanwaltschaft hier zur Ersetzung einer 6wöchigen Gefängnisstrafe verurteilt wird und ein lediger Schneider aus Bretten, welcher dringend verdächtig ist, einem Wirte in der Kaiserstraße auf erschwerter Weise 80 Mark gestohlen zu haben.

Von der Luftschiffahrt.

Gotha, 21. Aug. (Privatteil.) Das Luftschiff „Victoria Luise“ ist heute früh um 6.50 Uhr mit zehn Fahrgästen zu einer Fernfahrt nach Chemnitz aufgestiegen und landete um 9.15 Uhr glatt auf dem Chemnitzer Exerzierplatz. Nach einem Aufenthalt von 40 Minuten trat es wieder die Rückfahrt nach Gotha an, wo es um 4.30 Uhr glatt vor der Luftschiffhalle landete. Auf der Rückfahrt hatte das Luftschiff, wie das „Jenaer Volksblatt“ meldet, einen schweren Kampf mit den Elementen. Immer wieder wurde es von der Gewalt des Sturmes zurückgedrückt. Wohl eine halbe Stunde währte das Ringen mit Wind und Regen. Einmal näherte sich das Luftschiff dem Erdboden auf etwa fünfzehn Meter. Wie von der Leitung des Gothaer Luftschiffhafens mitgeteilt wird, war die Landung des Luftschiffes trotz des herrschenden heftigen Windes sehr glatt. Das Fahrzeug erlitt nicht die geringste Beschädigung und bewährte sich während der siebenstündigen „Sturmfahrt“ von Chemnitz nach Gotha glänzend.

Wien, 22. Aug. (Tel.) Ein Gemittersturm riß auf dem Ruppelbühl einen unbemannten, an dem Halseisen befestigten Fesselballon der Militärverwaltung los, der in den Wolken verschwand.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 22. Aug. Herr Geheimer Hofrat Professor Dr. Marc Rosenberg von der hiesigen Technischen Hochschule feiert heute seinen 60. Geburtstag. Rosenberg wurde am 22. August 1852 in Rammens geboren. Durch zahlreiche Werke teils technischen, teils historischen Inhalts hat er sich den Ruf als des besten Kenners der alten Goldschmiedekunst erworben. Weltbekannt sind seine Abhandlungen über die Goldschmiedekunst, über den „Hochaltar im Münster zu Albrecht“, die „Quellen zur Geschichte des Heidelberger Schlosses“, das „Schloß zu Heidelberg“ (im Verein mit Sauerwein); ferner

aus neuerer Zeit: „Geschichte der Goldschmiedekunst auf technischer Grundlage“ und „Studien über die Sammlung Sigdor“. Wir wünschen dem fleißigen Gelehrten noch viele arbeitsreiche Jahre, damit es ihm ermöglicht werde, der Welt den ganzen Schatz seines reichen Wissens zu spenden.

Karlsruhe, 22. Aug. Im Stadtgardentheater geht „Das Jungfernküß“ heute Donnerstag zum voranschließlichen letzten Male in Szene. Der Erfolg blieb dem heiteren Werk treu. Allenfalls bezeugen Beifallstimmen, wie gut man sich in dieser tollen Komödie unterhält. Paul Vinkes „Gigot“, die sich immer mehr Anhänger gewinnt, dank der originellen Buches und Vinkes Musik, geht zum letzten Male am Freitag in Szene. „Der Bettelstudent“ hat sich unsere famose, komische Alte, Frä. Richter, zum Benefiz gewährt. Die jahrelange Beliebtheit der Benefiziantin, die seit in aller Gunst ist, sowie die Beteiligung der Hauptrollen mit den Damen: Conti, Fiebigler, Marshall, und den Herren: Ander, Lamberg, Ludwig, Richter, Verheyen, dürften ein volles Haus garantieren. Sonntag: Voccaccio.

Paris, 21. Aug. Ein Fischer hat einen kleinen Taucherapparat erfunden, mit dem es möglich ist, ohne besonderen Taucheranzug Nachforschungen in den tiefsten Flußbetten vorzunehmen. Der Apparat besteht aus einer Gummimasse, die über den Kopf geknüpft wird. Sie ist durch einen Schlauch mit einer kleinen Luftpumpe verbunden, die von der Hand bedient wird. Der Erfinder hat, laut „Köln. Ztg.“, in der Seine einige gelungene Versuche mit dem Apparat gemacht.

Kleine Zeitung.

Der Leiter der „Kaisermanöver“ in der Schweiz. Ueber Abstammung, Werdegang und Persönlichkeit des Obersten Wille, der als Leiter der bevorstehenden „Kaisermanöver“ in der Schweiz im Vordergrund des Interesses steht, wird aus Zürich geschrieben: Oberst Wille, der Doktor der Jurisprudenz und Professor an der Polytechnischen Hochschule in Zürich ist, steht im Lebensalter von 64 Jahren. Einem Elternhause entstammend, in dem Richard Wille, Herzog und Bischof, Gottfried Keller und Conrad Ferdinand Meyer, Herzog und Kinkel, Semper und Böcklin verlebten, hat Wille schon als Knabe und Jüngling tiefe grundlegende Eindrücke empfangen, die für sein späteres Leben nicht ohne Bedeutung waren. Wille

war in Hamburg geboren und Studiengenosse des Fürsten Bismarck gewesen, mit dem er zusammen von der Universität Göttingen relegiert wurde. Nach bestandener Doktorprüfung war er später in Hamburg als Journalist und Schriftsteller tätig und nahm dort an den Kämpfen des „jungen Deutschland“ regen Anteil. Im Jahre 1845 vermählte er sich mit einer ihm geistig ebenbürtigen Frau, der Tochter des Hamburger Großkaufmanns Jomer Zeit, wie Börne und Beziehungen zu hervorragenden Geistern seiner Zeit, wie Börne und Chopin stand. Im Jahre 1851 gingen die Eltern Wille nach der Schweiz, aus der sie stammten, und taufte in der Nähe von Zürich eine Bekanntschaft. Auf diesem Gute wurde Oberst Wille geboren und hier wohnte er heute noch. Seine Gattin ist eine geborene Gräfin v. Bismarck. Die Stellung des Obersten ist eine sehr merkwürdige. Er ist zugleich Hochschullehrer und Soldat, er ist der oberste Instrukteur der schweizerischen Kavallerie und hält am Züricher Polytechnikum militär-technisch-wissenschaftliche Vorträge und solche über Kriegsgeschichte, die von Offizieren und Studenten gleich hoch geachtet sind. Dem Obersten Wille, der übrigens an deutschen Universitäten studierte und auch in Deutschland den Dokortitel erwarb, ist die Organisation der heutigen schweizerischen Armee zu verdanken. Wille hat das Vorbild der deutschen Armee, in der er selbst eine Zeitlang Dienst tat, soweit es ging, auf die schweizerischen Verhältnisse angewendet und aus der Bürgergarde von ebendem ein modernes Heer geschaffen. Im Jahre 1904 wurde er Kommandeur des dritten Armeekorps, dessen, an dessen Manövern Kaiser Wilhelm teilnehmen wird. Von Bedeutung für Wille sind seine Beziehungen zu Bismarck gewesen, mit dem ihn doppelte Bande, der Freundschaft und der Verwandtschaft, verknüpften. Er war nicht selten Bismarcks Gast in Friedrichsruh.

Karlsruhe. Der Fabrikant Werner trifft eines Tages vor dem Brunnen seinen Kunden Leppjohn. In wohlwollender Weise spricht er ihn an, erkundigt sich nach manchem und fragt ihn auch: „Haben Sie auch eine hübsche Wohnung gefunden?“ Leppjohn: „O ja, ich danke, sie ist aber im vierten Stock.“ Werner: „Haben Sie wenigstens Licht?“ Leppjohn: „Kunstlicht!“ In vierten Stock werd' ich te Licht haben.“

Keberrückung. „Im Vertrauen, Geliebte: seit anseiner Verlobung gerichte ich wieder überall Kredit!“ „Ach, Hans, ich soll's Dir ja eigentlich nicht sagen: mein Papa auch!“ (Cuckuck.)

Karlsruher Ferienstrafkammer.

Δ Karlsruhe, 21. August. Sitzung der Ferienstrafkammer II. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Reih. Vertreter der Groß- Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Dr. Bühner.

In geheimer Sitzung mußte sich der in Durlach wohnhafte Hausierer Franz Josef Emmerich aus Eichelberg wegen Sittlichkeitsverbrechens im Sinne der §§ 176 Ziff. 3 und 173 R.-St.-G.-B. verantworten. Der Angeklagte, der sich vom Jahre 1907 bis April 1912 wiederholt gegen die angeführten Gesetzesparagrafen verging, erhielt unter Anrechnung von 3 Monaten Untersuchungshaft 1 Jahr Gefängnis.

Eine Anklage wegen Vergehens gegen den § 184 R.-St.-G.-B. zog sich der Schuhmacher und Reisende August Konrad aus Wöschbach zu, weil er in Karlsruhe und Wöschbach an verschiedene Personen unzüchtige Schriften veräußerte. Das Gericht ahndete die Verfehlung des Angeklagten mit 10 M Geldstrafe.

Den Landwirt Karl Krüner aus Wilsberg bestrafte das Schöffengericht Durlach am 22. Juni wegen Körperverletzung mit 8 Wochen Gefängnis. Der von dem Angeklagten gegen dieses Urteil eingelegte Berufung gab der Gerichtshof insoweit statt, als er die Gefängnisstrafe aufhob und auf 30 M Geldstrafe erkannte.

Die Anklage gegen den Maler und Reisenden Christian Bernhard Jakob Elze aus Ediger wegen Vergehens gegen die §§ 184 und 183 R.-St.-G.-B. mußte wegen Erkrankung des Angeklagten vertagt werden.

Dem Schöffengericht Bruchsal erhielt in dessen Sitzung vom 2. Juli der Schlosser Friedrich Wilhelm Dugi aus Neuthern wegen Körperverletzung 2 Wochen Gefängnis. Auf die Berufung des Angeklagten wurde gegen ihn statt einer Gefängnisstrafe eine Geldstrafe von 50 Mark ausgesprochen.

In der Berufungssache des vom hiesigen Schöffengericht wegen Beleidigung zu 2 Tagen Gefängnis verurteilten Zimmermanns Wilhelm Friedrich Gager aus Staßfurt erkannte das Gericht auf 20 Mark Geldstrafe.

Einen gehörigen Denkfleiß bekam der wegen Mißhandlung angeklagte, in Waldhof wohnhafte Landwirt Friedrich Kutzer aus Löhgan. Er hatte in Forzheim etwa 150 Liter Milch, die abgerahmt und zum Teil sauer war, als Vollmilch verkauft. Dabei waren mehrere seiner Rannen derart schmutzig, daß sich in denselben Milchwürmer bildeten. Das gegen den Angeklagten erlassene Urteil lautete auf 100 Mark Geldstrafe.

Vermischtes.

— Marienwerder, 22. Aug. (Tel.) Infolge schlechten Geschäftsganges in ihrer Bonbonfabrik haben sich Frau Hoflieferant Flach und ihr Sohn durch Leuchtgas vergiftet. Die Mutter liegt hoffnungslos darnieder. Der Sohn ist bereits gestorben.

— Glemsburg, 21. Aug. (Tel.) Das Feuer im Strandhotel zu Glemsburg, das, wie schon gestern gemeldet wurde, das ganze Hotel einäscherte, wütete die ganze Nacht. Es brach heute morgen um acht Uhr nochmals aus. Der Konzertsaal und die übrigen stehengebliebenen Gebäude sind jetzt ebenfalls verbrannt. Unter den Seesportlern, die sich an den Vörscharen beteiligten, befand sich Prinz Friedrich zu Holstein-Sonderburg-Glücksburg. Unter dem Verdacht, das Feuer angelegt zu haben, ist, wie schon bekannt, ein Kellner verhaftet worden. Er hatte einen Streit mit dem Pächter gehabt und sollte binnen 24 Stunden das Hotel verlassen.

— Köln, 21. Aug. (Tel.) Die Jahresversammlung des Hauptverbandes Deutscher Ortskrankenkassen wählte als Ort der nächstjährigen Hauptversammlung Breslau.

— Wien, 21. Aug. (Tel.) Die Tabakregie bereitet die Herausgabe neuer feiner Zigaretten- und Zigarrensorten vor.

— Paris, 22. Aug. (Tel.) Eine furchtbare Panik brach gestern abend an Bord des Dampfers „Liamona“ aus. Das Schiff hatte um 5 Uhr den Hafen von Marseille verlassen. Es herrschte dichter Nebel. Nach einer Fahrt von einigen Stunden signalisierte der Ausguck plötzlich in einer Entfernung von nur 25 Meter einen Spitzberg. An Bord entstand eine furchtbare Panik unter den Passagieren. Viele Reisende brachen ohnmächtig zusammen. Dank der Kaltblütigkeit und Energie des Kapitäns und der Mannschaft wurde das Schiff 2 Meter vor dem Felsen zum Stillstand gebracht, wodurch eine große Katastrophe verhindert wurde. Es handelt sich um den Spitzberg auf der Insel Maire, wo sich vor einigen Jahren die Katastrophe des Liban zugetragen hat.

Unfälle.

— C. Berlin, 21. Aug. (Privat.) Gestern nachmittag ist bei dem Bahnhof Buschow an der Lehrter Bahn der 9jährige Knabe Julius Schwärmer während der Fahrt aus dem Personenzug gestürzt und hat dabei seinen Tod gefunden. Die Mutter des Verunglückten, die Frau des Schmieds Schwärmer aus Galizien befand sich mit ihren drei Kindern auf der Reise nach Philadelphia, wo ihr Mann schon seit längerer Zeit in Arbeit steht. Die Ursache des Unglücks ist noch unbekannt.

— Essen, 22. Aug. (Tel.) Auf Schacht 3 und 4 der Gewerkschaft „Friedrich der Große“ bei Herne wurden drei Arbeiter verunglückt. Einer war sofort tot, die beiden anderen sind schwer verletzt.

— Essen a. d. A., 22. Aug. (Tel.) In Dorsten wurde ein Bahnarbeiter, als er an einem Mast der elektrischen Hochspannungsleitung emporgeklüffert war, von dem Strom auf der Stelle getötet.

— München, 21. Aug. (Tel.) Bei Reichershofen fuhr heute ein Automobil, in dem sich die Gattin und zwei Töchter des amerikanischen Botschafters in Berlin, Leishman, mit ihrer Kammerfrau befanden, als es einem Fuhrwerk ausweichen wollte, gegen einen Baum und stürzte in einen Straßengraben. Die Insassen wurden herausgeschleudert. Die eine der Töchter des Botschafters erlitt Querschnitten, die andere eine leichte Gehirnerschütterung. Die übrigen Insassen blieben unverletzt. Leishman ist hier eingetroffen und begab sich in das Regina-Palast-Hotel, wohin seine bei dem Automobilunglück verletzten Töchter übergeführt worden sind.

— Wiener Neustadt, 22. Aug. (Tel.) In der Munitionsfabrik von Müllersdorf sind Granaten explodiert, wodurch ein Arbeiter schwer und zwei leicht verletzt wurden. Der Sachschaden ist gering.

— Pittsburg, 21. Aug. (Tel.) Ein auf dem Dache einer Zigarrenfabrik angebrachter Wassertank durchschlag das Dach und zwei Stadwerke. Fünf Mädchen wurden getötet, zwölf schwer verletzt. Eine große Anzahl weiterer Personen ist leicht verletzt worden.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Wien, 21. Aug. Durch eine Untersuchung mit Röntgenstrahlen ist festgestellt, daß die bei dem am Geburtstag des Kaisers verübten Attentat auf den Weihbischof Pfluger abgebrochene Messerspitze im rechten Oberarmknochen steckt. Der Patient ist fieberfrei. Von einer operativen Entfernung der Messerspitze ist vorläufig abgesehen worden.

— Bissen, 21. Aug. Der in Marienbad weilende Schatzkanzler Lloyd George wurde, wie das „Biss. Tagbl.“ meldet, auf einem Spaziergang von zwei Anhängerinnen des Frauenstimmrechts mit den Rufen: „Votes for women!“ belästigt, so daß er einen Wagen nehmen und davonfahren mußte.

— Paris, 22. Aug. Der russische Marineminister Geigorowitsch wird in der zweiten Hälfte des Septembers nach Paris kommen.

— Paris, 21. Aug. An Bord des Kreuzers „Republique“ entstand im Kesselraum aus geringfügiger Ursache ein Streit, wobei einem Matrosen mit einem Hammer der Schädel eingeschlagen wurde. Die beteiligten Mannschaften wurden festgenommen.

— Petersburg, 21. Aug. (Amtlich.) In Kronstadt ist der Kriegszustand erklärt worden, um die Aufrechterhaltung der Ordnung zu sichern.

Zur neuen Lage in China.

— Peking, 22. Aug. Juanshita hat die Forderung der Nationalversammlung abgelehnt, daß er und der Kriegsminister vor der Versammlung erscheinen sollen, um Rechenhaft über die Hinrichtung der beiden Hanlaner Generale zu geben. Auf die Einwirkung des Präsidenten erbot sich die Vertreter der Provinz Hupeh freiwillig, die Nationalversammlung zu einem Verzicht auf das gepante Vetovotum der Regierung zu bewegen. Wenn nicht eine Reaktion eintritt, dürfte damit die Krise vorüber sein.

Die innere Krise in der Türkei.

— Paris, 21. Aug. Die „Agence Havas“ bestätigt aus Konstantinopel, daß der Justizminister Hussein Hilmi demissionierte. Die Demission wurde angenommen.

P.O. Konstantinopel, 22. Aug. (Privat.) Nachdem nun auch noch Hilmi Pascha, das einflussreichste Mitglied des Kabinetts, seine Demission gegeben hat, der einzige, der die Regierung in Mäßigkeit zu halten imstande war und dessen Wiederwahl im Juni Scherif Pascha zu Fall brachte, ist es sehr zweifelhaft, besonders da nunmehr drei Portefeuille nicht besetzt sind, ob das Kabinett diesen Schlag überlebt.

— Konstantinopel, 22. Aug. Das Portefeuille der Justiz wurde dem Senator Ali Bey angeboten, der sich zur Annahme bereit erklärte. Das Ministerium des Innern ist Ferid Pascha angeboten worden, doch steht dessen Antwort noch aus. Wie es heißt, steht der Rücktritt Kamil Paschas und des Scheich ul Islam unmittelbar bevor. Der Ministerrat hat beschlossen, daß den Albanesen, die Uesfub verlassen haben, eine Entschädigung bezahlt werde.

— Saloniki, 22. Aug. Die ausländischen Arnanen haben Durazzo noch einmal angegriffen, sind aber zurückgeworfen worden. Die türkischen Beamten und zahlreiche Bewohner der Gegend von Kaltrati sind infolge des drohenden Aufstandes der Malsjoren nach Stutari geflüchtet.

An der türkisch-montenegrinischen Grenze.

— Konstantinopel, 22. Aug. Djavid Pascha hat den Auftrag erhalten, die Stadt Berane zu entsetzen. Die Bevölkerung wird im Fort von Berane von Montenegrinern und Malsjoren belagert. Djavid Bey ist befohlen worden, die Truppen an einer Ueberbreitung der montenegrinischen Grenze unter allen Umständen zu hindern.

Wie die Blätter weiter melden, wurden die Montenegriner von den türkischen Truppen aus Berane zurückgeworfen. Die Truppen rückten in die Stadt ein.

— (Uesfub, 22. Aug. (Privat.) Der Konflikt mit Montenegro hat sich verschärft. Die Orientbahn mußte 10 Bataillone für einen Kampf gegen Montenegro nach Mitrowitscha befördern, die sofort ins Gesetzt gehen. Bei den Truppen herrscht lebhafteste Begeisterung. General Djshawi Pascha wird zwei Divisionen gegen Montenegro führen. 6000 Montenegriner und Malsjoren stehen bei Berane und im Marowal. Alle Grenzwachhäuser sind demoliert. Marschall Ibrahim Pascha lehnte seine bisherige Stellung als Diplomat gegenüber den Albanesen ab und tritt künftig nur noch als Militärführer auf. Falls die Arnanen nicht bis zum vierten Tage des Weirams ihre Waffenforderung erfüllt sehen, werden die Gewehrdépôts Izel und Djapowa unbedingt gestürmt.

Zur Aktion des Grafen Berchtold.

— (Wien, 22. Aug. (Privat.) Von der französischen Regierung ist nunmehr die Zustimmung zu dem Vorschlag des Grafen Berchtold eingetroffen.

— Wien, 22. Aug. Der Minister des Auswärtigen, Graf Berchtold, begibt sich heute zu kurzem Aufenthalt nach seiner Besitzung Kapadhalom in Ungarn.

Der türkisch-italienische Krieg.

— Konstantinopel, 21. Aug. Der Minister des Auswärtigen bestätigte einem Berichterstatter gegenüber, daß nicht amtliche Bepredungen mit Italien eingeleitet worden seien. Wenn die türkische Regierung, erklärte der Minister, die Ansprüche Italiens und die Bedingungen, unter welchen es bereit sein würde zu verhandeln, kenne und wenn diese Bedingungen annehmbar und vereinbar mit dem Interesse der Türkei und der Ehre der Türkei seien, werde sie in offizielle Verhandlungen eintreten. In diesem Falle sei jede Intervention Europas unnötig.

— (Paris, 22. Aug. (Privat.) Der türkische Botschafter bestätigt, daß die Friedensverhandlungen einen offiziellen Charakter bekommen haben.

Zum Aufstand in Marokko.

— (Paris, 22. Aug. (Privat.) Eine Bestätigung der Proklamation El Sidas zum Sultan von Marrakesch ist bisher nicht eingetroffen. Doch scheint die Nachricht wahr zu sein.

P.O. Tanger, 21. Aug. (Privat.) Die deutsche Botschaft in Tanger ist davon benachrichtigt worden, daß die deutsche Kolonie, die Marakesch verlassen hat, gestern wohlbehalten in Safni angekommen ist.

— Paris, 22. Aug. Die „Agence Havas“ wird aus Magagan vom 19. d. M. gemeldet: Eine französische Truppenabteilung zerstörte drei Kasbahs von Parteigängern des Raids

Triahi. Die Eingeborenen hatten zahlreiche Tote, die Franzosen dagegen keine Verluste.

— Toulon, 21. Aug. Der Kreuzer „Justin de la Gravière“ ist heute morgen zur Verstärkung der Flottendivision in Marokko abgegangen.

Briefkasten.

G. J. in Ue.: Brieflich erledigt. (92.) U. J. 100: Die deutsche Kirchensteuer (Bestreitung der örtlichen kirchlichen Bedürfnisse) wird neben der Landeskirchensteuer (Deckung der allgemeinen kirchlichen Bedürfnisse der Landeskirche) erhoben. Die angeforderten Steuerbeträge sind in Ordnung. Gründe zur Befreiung liegen nicht vor. Die Steuerpflicht erlischt nur mit dem Austritt aus der Kirche und zwar mit dem Ablauf des auf das Austrittsjahr folgenden Kalenderjahres. (105.)

D. J. Essen: Kapitalvermögen ist in Baden von 1000 Mark ab steuerpflichtig, der Steuerfuß richtet sich nach dem Jahresfinanzgehalt, er beträgt zurzeit 11 Pfg. vom Hundert. Das aus dem Kapitalvermögen stehende Einkommen unterliegt außerdem der allgemeinen Einkommensteuer. In Preußen findet eine ähnliche Besteuerung statt, zur Ergänzungs-Vermögenssteuer wird neben der Einkommensteuer herangezogen Vermögen von mindestens 6000 Mark ab. Steuerpflichtig ist man in der Regel an seinem Wohnort, Doppelbesteuerung in den verschiedenen Staaten findet nicht statt. Näheres über Ihre dortigen Verpflichtungen erfahren Sie bei der dortigen Steuerbehörde. (108.)

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Heiratsgebote: 20. Aug.: Karl Hausmann von hier, Ingenieur in Ludwigs- hafen, mit Emilie Rarg von hier; Friedrich Curtz von Mannheim, Kaufmann hier, mit Erna Bötner von Cassel; Wilhelm Trump von hier, Postassistent hier, mit Hedwig Groß von hier; Friedrich Giesler von Haslach, Bahnarbeiter hier, mit Maria Rade von Schönan. Geburten: 19. Aug.: Karl, B. Karl Rogel, Bahnarbeiter; Luise Charlotte, B. Johannes Wahl, Vermessungsassistent. — 20. Aug.: Petrus Paulus, B. August Sornberger, Gärtner.

Todesfälle: 20. Aug.: Helene, alt 8 Monate 7 Tage, B. Heinrich Didgier, Bierbrauer; Fridoline, alt 5 Monate 9 Tage, B. Jakob Bollmer, Schuhmacher. — 21. Aug.: Babette Schubart, Ehefrau des Hofkammer Albert Schubart, alt 32 Jahre.

Auswärtige Todesfälle.

Mannheim: Karl Christian Beffel, Revisionsassistent, alt 60 Jahre Pfullendorf; Johann Senn, Privatier, alt 83 Jahre.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 21. Aug. 4,52 m u. 20. Aug. 4,55 m. Sankt Gallen, 22. Aug. Morgens 6 Uhr 2,80 m (21. Aug. 2,90 m). Reht, 22. Aug. Morgens 6 Uhr 3,10 m (21. Aug. 3,56 m). Maxau, 22. Aug. Morgens 6 Uhr 5,33 m (21. Aug. 5,48 m). Mannheim, 22. Aug. Morgens 6 Uhr 4,95 m (21. Aug. 5,05 m).

Vergnügens- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.) Donnerstag, den 22. August: 1. A. Mandolinengel. Gemütl. Abend im Lokal. Schwarzwaldberein. Ver. Abend i. Moninger (Konradtsaal), Garten Lungen. 8 1/2 U. Frauenabst. Sopsitenr. 14; Damen Gutenbergh. Verein für Handlungslehre von 1858. Versamml. im Landtsucht. Verein der Württemberger. 9 1/2 Uhr Generalversammlung.

Aechte Zürcher-Seiden. Foulards- u. Bordürenstoffe, Stickerei-Roben und Blousen, poros- und zollfrei. Muster umgehend. Schneiderninnen belieben ihre Adresse aufzugeben. Seidenstoff-Versand Adolt Grieder & Cie., Kgl. Hof. Zürich (Schweiz). Gegründet 1859.

E. Büchle Inh.: Kunsthandlung und Rahmen- W. Bertsch fabrik, Karlsruhe i. B. Spezialgeschäft für Wandschmuck u. Bilder-Rahmen gediegenen befindet sich jetzt Kaiserstr. 128 zwischen Wald- und Karlstrasse.

DUNLOP Pneumatik bedeutet: der älteste, der zuverlässigste und der billigste Pneumatik im Gebrauch!

Mufflers Unbedingt keimfrei in warmer Jahreszeit zuverlässigste Nahrung für kleine Kinder. Für einen Versuch senden eine Probe- büchle kostenfrei. Muffler & Cie., Freiburg i. Breisgau. 4852a

Neueingelaufene Bücher und Schriften. Zu beziehen durch A. Viefelsd's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe. Von dem Frauen-Journal „Buttericks Moden-Revue“ ist soeben das Augustheft erschienen. Der Saison entsprechend bringt diese besonders reichhaltige Ausgabe eine Zusammenstellung solcher Kleider und Kostüme, für die jetzt während der Ferien- und Reisezeit das größte Interesse vorhanden ist, nebst eleganten Neuheiten für die Spätsommerzeit. Außerdem geben viele zum Teil farbige Vollbilder eine Vorschau der neuesten Moden für die kommende Saison. Auch für die Kleinsten ist gesorgt und ein größerer Aufsatz behandelt die moderne Umkleekleidung. Der literarische Teil ist diesmal besonders reichhaltig. Buttericks Moden-Revue erscheint am ersten eines jeden Monats. Jedes Heft enthält einen Gutschein für eines der besten Butterick-Schnittmuster nach eigener Wahl. Der Abonnementspreis beträgt pro Jahr 8 Mark bzw. 9,60 Kronen, pro Quartal 2 Mark bzw. 2,50 Kronen bei jedem Postamt, bei jeder Butterick-Agentur oder direkt bei der Aktien-Gesellschaft für Buttericks Verlag, Berlin W. 8, Leipziger-Strasse 102. Führer durch die Preussischen, Deutschen, Österreichischen und der Schweiz, von Dr. Paul Berger, ein unentbehrliches Handbuch für Ärzte und Laien. 13. Aufl. Verlag von Hugo Steinig, Berlin S.W. 68. Preis 2 Mark.

Ca. 2000 Schürzen

Beachten Sie mein Schaufenster.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
72 Pfg.	95 Pfg.	1.18 Mk.	1.38 Mk.
Serie V	Serie VI	Serie VII	Serie VIII
1.68 Mk.	2.18 Mk.	2.55 Mk.	3.20 Mk.

Beachten Sie mein Schaufenster.

Grosse Posten
elegante Reform-Kleider u. Blusen-Schürzen mit 10% Rabatt.

Paul Burchard

Karlsruhe: Kaiserstrasse 143.

Durlach: Hauptstrasse 38.

Gröhh. Technische Hochschule Karlsruhe i. B.

Abteilung für Mathematik und allgemein bildende Fächer, für Architektur, Ingenieurwesen, Maschinenwesen, Elektrotechnik, Chemie, einschließlich Pharmazie und Forstwesen. Besonders Institute und große, neue Laboratorien für Maschinenwesen, Elektrotechnik, Chemie u. Elektrochemie. Beginn der Einschreibungen für das Wintersemester 1. Oktober 1912; Beginn der Vorlesungen: 20. Oktober. Aufnahmebedingungen gratis. Ausführliches Programm gegen Einsendung von 60 Pfg., Ausland 75 Pfg., vom Sekretariat erhältlich. 6119a
Der Rektor.
Dr. S. Wiedened von Südenhof.

DER SCHREIBENDE
LÖBEN ihren leichten Anschlag!
DER CHEF
ihre minimale Geräusch!

DEA

ERSTKLASSIG!
GENERALVERTRIEB FÜR BADEN:
WILH. ZÄHRINGER, DURLACH, TEL. 283.

Beheime Familien-, Vertrags-, Vermögens-
Ermittelungen, Beobachtungen erledigt überall zuverlässig
Auskünfte
Erstes Karlsruher Detektiv-Institut, Viktoriastr. 20
228181 Joh. C. Scherer, langj. Polit.-Beamter, Weltauskunftei.

Tafelbestecke
zu Geschenk-Artikeln, in Silber und Silber plattiert, 18483 empfiehlt in reicher Auswahl billig
Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiser-Passage Nr. 7a.

Pfannkuch & Co.
Salat-Öl
10,9 Liter 90 Pfg. von 100 an.
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen.

Gegen monatliche Ratenzahlungen erhalten folgende Leute von realer Firma:
Damen- und Herren-Konfektion, Herrengarderobe nach Maß, Damen- und Herrenstoffe, Aussteuerartikel, Damen- und Herrenwäsche.
Kein Breitsaufschlag!
Kein Abzahlungszinssatz!
Streng diskret!
Gef. Offerten unt. Nr. 18491 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Harmonium, 13 Register, sehr gut erhalten, billig abzugeben. 228127
Sattler, Müppurrerstr. 92b, part.
Herrenrad, wie neu, mit Freilauf, ist billig zu verkaufen. 228099
Kriegstr. 152, III., L. Gartenh.

Ein neues Fahrrad mit Freilauf und Rücktrittbremse bill. u. versch. Stenodr. 10.1. Etage, r.
Sehr billig zu verkaufen: halbr. Bettstelle, fast neuer Tisch, Matrass, Bolster 38 A, schön pol. Schrank 25 A, schönes Sofa 18 A, schöne Nähmaschine 35 A. 228177
Hilfsstr. 12, part.
Kinderbeifüssen, eiserne, sowie eis. Bettstellen für Erwachsene schon v. 7 an zu verk.
Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr. p. r. 228180
Prachtvoller Dobermann, Rüde, 1 Jahr alt, sehr schönes, kastanienrotes Tier, billig zu verkaufen. 228182
Kriegstr. 2, 2. Et.

„KALASIRIS“

Leibbinde und zugleich Korsett-Ersatz.
Deutsches Reichspatent.
Patentiert in allen Kulturstaaten.

Einzig Leibbinde, welche ohne Tragbänder, Schenkelriemen und Strumpfbänder **unverrückbar** festsetzt.
Einzig Leibbinde, welche für Kranke aller Art wirklich brauchbar ist, weil sie sich **nicht dehnt** und den Leib **richtig hebt und stützt**.
Unentbehrlich für Schwangere, macht bei diesen auffallend **vorteilhafte Figur**, beseitigt die Unterleibesbeschwerden, **verhindert übermäßige Ausdehnung** des Leibes, **Hängebauch** und **Wehenschwäche**, bewirkt **tadellose Geburt**.
Idealer hygienischer Korsettersatz mit sämtlichen Vorteilen, aber ohne die vielen Nachteile des modernen Korsetts, ohne **Einschnürung** in der Taille, beseitigt **dicken Leib** und **starke Hüften**, macht **sehr elegante, schlanke Figur**.

Ausführliche Prospekte gratis und franko von 13478

Reformhaus Neubert, Kaiserstr. 122.

Lagergüter - Versteigerung.
Freitag, den 23. August, nachmittags 2 Uhr werden im Lagerhause Kaiserstr. 19 folgende bei Lagerhalter Herrn **Karl Friedr. Kurr** nicht abgeholten Lagergüter öffentlich gegen Bar versteigert:
Diverse Möbel, 1 Kiste Selt. für Birke geeignet, 1 Kiste Emailleleuchter, 1 Kiste Porzellan- und Glaswaren, 1 Korb mit Weiszeug, 1 Koffer mit Leder, 2 Schreibmaschinen, 1 Partie Herren- und Damen-Fahrräder, Nähmaschinen, 1 Regulator, diverse Bilder und Spiegel, 1 Photographen-Apparat, 2 Kanapee, 1 Geige, 2 Weinfässer, 2 Motorfahrräder.
Liebhaber ladet ein. 13490
J. Hirschmann sen., Auktionator.

Große
Partie Bauholz, Fenster m. Vorfenster und Läden, sehr anpassend, Türen, Bretter, Brennholz hat zu verkaufen. 227782
Leopold Notheis
Mühlburg,
Eisenbahnstr. 33.
Wegen Wegzug
1 großer Emailherd, 2 einstufige Schränke, 1 zweit. Schrank, 1 Divan mit 4 Halbbauteils, 1 H. Besch.-Lommob. mit Marmor, 4 höllst. Betten, 1 Spiegel, 4 Bildst. u. 1 Kinderwagen, 1 Küchensch., und noch versch. Hausrat billig zu verk.
Wegzug Schützenstr. 47, Stb. 1. Et.
Fahrrad mit Freilauf umhängebbar billig zu verkaufen. 227831
2.2 Angartenstr. 85, 2. Et. 1.

Gesunden 13480 wurde in der Klinik eine **Remonteur-Uhr**, Abzug, zwischen 12 und 2 Uhr gegen Erlas der Einrückungsgebühr **Versteigert**. 35. Stb., III.
Rassenschrank zu kaufen gesucht. Offerten an 13478.2.1 **Kautz**, Waldhornstr. 14.
Piano, vorzügliches Instrument, billig zu verkaufen. 13884.2.2
Kaiserstr. 81.

Gr. Rehnstiel m. Schneberei u. Fußhemel, gehöht, (Krankenschubl.) A 18.-, sehr schöne **Polster-Garnitur** 1 Sofa, 6 Stühle und Tisch, groß. Tisch für Kostgeberei A 7.-, vollst., laub. pol. Bett mit prima Federbett A 40.- sind zu verkaufen. 228174
Leisingstr. 33 im Hof.
Schreibmaschine gebraucht, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 9701
Kaiser-Passage 18.
Kinderliege und **Schwägel**, sehr gut erhalten, wenn gewünscht mit Doppelst. billig zu verkaufen. 228157
Martenstr. 44, 4. Et.

Sünderpromenadewagen, sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen. 228128
Kammstr. 7a, 2 Treppen.
Wolfshund, Rüde, 12 Wochen alt, Prachtexemplar, prämiierter Wächterhund, zu verkaufen. Preis 25 Mark, bei Preisfräger **Zink**, Seebad-Isolden. 6088a.3

Schwarzwaldverein
(Sekt. Karlsruhe)
Donnerstag, den 22. August 1912:
Vereins-Abend
im „Moninger“,
Konkordiasaal oder
Garten.

Verein ehem. Kaiser-Grenadiere
Regiment Nr. 110.
Samstag, den 24. Aug. 1912:
Vereins-Abend
im Lokal „Lands-
tisch“, Ede Herren-
straße u. Zirkel.
Regimentskamerad-
schaft willkommen.
Der Vorstand.

Verein f. Handlungs-Commis v. 1858
(Kaufm. Verein Samburg)
Bezirk Karlsruhe.
Jeden Donnerstag abend
Versammlung im Restaurant
„Landsknecht“ (Zirkel), Zimmer
Nr. 3.

**Verband Deutscher
Handlungsgehülfen**
zu Leipzig.

**Kreis-
verein** Karlsruhe.

Gesch.-St.: Kaiserstr. 247, Zigarrenlad.
Im „Prinz Karl“, Ecke Zirkel u. Lamm-
straße, findet jeden Freitag abends 9 Uhr
Versammlung statt; am 1. Frei-
tag im Monat ist Monats-Versammlung.

Weihnähen.
Fräulein erteilt gründl. Unterricht
im Weihnähen und Weißnähen. An-
meldungen jederzeit. 228161
Douglasstraße 6, part.

Getragene Kleider,
Schuhe, Möbel, Wäsche, Wand-
schirme abgibt am höchsten Preis.
Frau Pfleger, Säbingerstr. 33, III.

Gebrauchte Fässer
von 50 bis 150 Liter zu kaufen ge-
sucht. Händler erw. Off. u. Nr.
228056 an die Exp. der „Bad. Pr.“.

Täglich

Eingang von

Herbst-Neuheiten

Damen- und Kinder-Konfektion
Damen- und Kinder-Hüte
Kleider-Stoffe
Modewaren

Hugo
Landauer
Karlsruhe. — Kaiserstrasse 145. 13471

Volkschauspiel Detigheim:
Elmar.
Aufführung: Jeden Sonntag bis 13. Oktober, ferner 15. August
(Maria Dimmelfahrt), 28. August und 11. September
auf großer Naturbühne im Wald.
Zuschauerraum mit 3500 Sitz- u. 500 Stehplätzen ganz gedeckt.
Anfang: 7 1/2 Uhr, Ende 6 1/2 Uhr.
Breis der Plätze: Stehplatz: 50 Pf., Sitzplatz: 1. u. 2. u. 3. u.
3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u.
Beste Zugverbindung: für Sinfahrt ab Karlsruhe 12⁰⁰, 1¹⁵, 1³⁰,
1⁴⁵ Uhr, für Rückfahrt ab Detigheim 7⁰⁰, 7¹⁵, 7³⁰, 7⁴⁵, 8⁰⁰, 8¹⁵, 8³⁰, 8⁴⁵ Uhr.

Vorverkauf:
Karlsruhe: Zeitungskiosk beim Hotel Germania, Telefon Nr. 800.
Wanderplatz, Fr. Bloos, Kaiserstrasse, Telefon Nr. 1286. Da-
selbst auch Textbücher zum Preis von 30 Pf.
Mannheim: Gedelche Hofmusikalienhandlung, Telefon Nr. 1103.
Durlach: D. Nieders Buch- u. Musikalienhandlung, Tel. Nr. 193.
Orreans, Sprachlehrer, Seboldstraße 6.
Reher & Köhler, Buchhandlung Eger.
Baden-Baden: Autobereiter Jabler, Siedentalerstr. 12, Tel. Nr. 84.
Südn, Weikant, an den 3 Eichen (Baden-Weist).
Sitzburg: Stillmer, Lotteriegeldgeschäft, Ranneit.
Detigheim: Theaterbureau, Telefon Nr. 81 Raftatt. 5697a.22

Das beste
Piarrer Seb. Kneipps
Brennessel-Haarwasser
ist das beste Toilettemittel. Infolge der unüber-
troffenen stärkenden Wirkung auf die Kopfhaut
verhütet es den Haarausfall, die Schuppenbildung
und das Spalten des Haares und bringt üppigen
und lockeren Haarwuchs. Nur echt mit dem
Bilde Kneipps, in Flaschen zu 90 Pf., 1.75,
2.00 und 3.25 in vielen Apotheken, sowie bei:
W. Baum, Kaiserstrasse, Fr. Bloos, Kaiserstrasse, Rud. W. Lang Drogerie,
Kaiserstrasse 69, M. Hofheinz, Luisenstrasse, A. Kintz, Sophien-
strasse 66 und 127, J. Lösch, Herrenstrasse, K. Lösch, Körnerstrasse,
O. Meyer, Wilhelmstrasse, F. Reiss, Luisenstrasse, H. Ries,
Friedrichsplatz, Carl Roth, Herrenstr., W. Tscherning, Amalien-
strasse, E. Vogel, Friedrichsplatz, Th. Walz, Kurvenstrasse, L. Wohl-
schlegel, Kaiserstrasse, Georg Jacob, Ostend-Drogerie. 7009

Zöpfe, Locken
sowie alle Haarsatzteile, auch wenn dieselben fahl oder rötlich
schimmern sollten, erhalten durch **KUI** ein natürliches,
lebhaftes, frisches Aussehen. Durch die Anwendung
von **KUI** brauchen die Haararbeiten nicht so oft erneuert
werden, da sie besser in der Farbe halten und nicht hart und
brüchig werden. Dose, monatlang reichend, 1 Mark. 13476

Hermann Tietz.

Antwort für A. B. 100
liegt hauptpostlagernd. 228122

Kinderliegewagen
billig zu verkaufen. 228104
Kaiserstraße 96, III., lfs.

Diesen Samstag!
Ziehung schon 24. August.
Badische
Rote + Gold-
Lotterie
3388 Goldgew. ohne Abzug
44000 Mk.
Hauptgewinn bar ohne Abzug
15000 Mk.
37 Geldgew. bar ohne Abzug
12000 Mk.
3350 Geldgew. bar ohne Abzug
17000 Mk.
Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.,
Porto u. Liste 30 Pf.,
empfiehlt. Lot.-Unternehmer
J. Stürmer,
Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe: Carl Götz,
Hebelstrasse 11/15, Gebr.
Göhringer, Kaiserstr. 60.

Prima Vollmilch,
ca. 30 Liter täglich, hat abzugeben
Gut Spornbach bei Bühl. Die
Milch kann an die Bahn geliefert
werden. 6112a

Vollmilch,
100 Liter, auf 15. September ge-
sucht. Offerten mit Preisangabe
unter Nr. 228084 an die Exped.
der „Badischen Presse“ erb. 2.1

Stadtgarten = Theater.
Donnerstag, den 22. August 1912,
19488 abends 8 Uhr:
Novität! Zum 4. Male: Novität!
Das Jungfernstift.
Baubeville-Operette in 4 Akten
von E. Guinot.
Musik von J. Gilbert.
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.
Anfang 8 Uhr. — Ende 11 1/2 Uhr.

Altdeutsche
Decken, Tischläufer, Buffetdecken und
Sickereien werden aufs sauberste
chemisch gereinigt oder gewaschen.
1299 Chem. Waschanstalt Prinz.

Französisch, Englisch
Italienisch
Abendunterricht.
Sonorar bei wöchentlich 2 Aben-
den (8-10 Uhr) per Monat 5 Mk.
Anmeldungen unter Nr. 12788 an
die Exped. der „Badischen Presse“
erbeten. 6.6

Wer erteilt
2 Herren gründlich Unterricht
— unter Garantie — in doppelter
und amerikanischer
Buchführung mit Abschluss?
Offerten unter Nr. 228168 an
die Expedition der „Badischen
Presse“ erbeten.

Klavierunterricht.
Klavierlehrer übernimmt ab
Sesbst noch einige Schüler. Sonorar
mäßig. Offerten unter 228089 an
die Expedition der „Bad. Presse“.

Wirt
gesucht.
Wir suchen zur Führung der
Wirtschaft zur „Germania“
dahier, Belfortstr. 13, sofort
tüchtige, tautionsfähige
Wirtsleute. 13408.32
Räheres in der Niederlage
der Bayr. Akt.-Bierbrauerei
zum Hofpfergarten in Karls-
ruhe, Kaiser-allee 25.

Wirte-Gesuch!
Sabe zwei gangbare Wirt-
schaften an verkehrsreichen Orten
in Stadt oder Dorf an tüchtige,
tautionsfähige Wirtsleute zu ver-
geben; auf die eine Wirtschaft
Wegger bevorzugt.
Offerten unter Nr. 228119 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Kind.
Mädchen wird gegen mäßige
Vergütung in Pflege gegeben.
Offerten mit Preisangabe unter
Nr. 228123 an die Expedition der
„Bad. Presse“ erbeten.

Gesunder Knabe,
3 Wochen alt, wird in liebevolle
Pflege gegeben. Offerten unter
Nr. 228124 an die Expedition der
„Badischen Presse“ erbeten.

Manufakturwaren u. Wärbchens
erfolgreiche, altangehene Firma
Badens sucht neues Ausdehnung
ihres Betriebes. 6116a

stillen od. tätigen Teilhaber
mit einem Kapital v. 40—50000 Mk.
Das Geschäft besteht seit mehr als
50 Jahren u. erzielt eine gute Rendite
ab. Beste Vergütung u. Gewinn-
anteil wird garantiert.
Off. „Erisens“ F. G. S. 515 an
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.
Zur Gründung eines sehr ren-
tablen Unternehmens in der Nähe
von Karlsruhe wird

stiller Teilhaber
mit 40—60000 Mark gesucht.
Offerten unter Nr. 227868 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 6.2

Heirat.
Feingebildete Dame, aus aller-
ersten Kreisen, sehr vermögend,
müht sich mit hohem Staatsbeam-
ten oder Offizier zwecks Heirat
bekannt zu werden. Nur ernste
Angebote unter Z. 13579
hauptpostlagernd Freiburg i. B.
Diskretion Ehrenzade. 228120

Ein bereits neues Break
mit Sitz und Verbed, stark gebaut,
für Wegger oder Milchhändler bei-
geeignet; ferner 2 noch wenig ge-
brauchte Junker & Rub-Dauer-
brauböden, sowie ein noch sehr
gut erhaltenes Motorrad zu
wegzugeben sehr preiswert zu
verkaufen.
Offerten unter Nr. 228153 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Automobil
Gelegenheitskauf!
Ein zweifaches Automobil, wie
neu, 2 Zylinder, mit Sportkofferie,
Verbed und
NSU. Motorrad
neuestes Modell, 3 HP., 2 Zylinder,
billig zu verkaufen. 13385.3.1

Dalhofer, Gottesauerstr. 23.
Lammstraße 6, im Hof
kompl. Betten, Schlafzimmerein-
richtung, 2 große Spiegel für Hotel
oder Café pass. Divan, Sesseln,
Stühle, 1 Tischbaum-Einrichtung,
Bett, Matratze und Matratzen-
Tische, Zimmertisch u. Krüge, antike
Stommoden u. Sarrants, Oelgemälde
Borghallan, verich, einzelne Möbel,
neu und gebraucht, billig zu ver-
kaufen. 228142

Verein
der Württemberger
Heute, Donnerstag abends 9 Uhr
Generalversammlung
im Lokal d. Abtg. v. Württemberg
Zahlreiche Beteiligung erwünscht.
Der Vorstand.

Alte Gebisse
und Gold kauft fortwährend
Frau Pfleger, Säbingerstr. 33, III.
Zahl per Bahn 20 Pf. bis 22. 1. 50.

Geld-Darlehen
mit ratenweiser Rückzahlung ohne
Verlosten. Viele Auszahlungen
soll und diskret. Hypotheken-
Baugebeforht F. Gauweller,
Karlsruhe-Wülzburg, Söb-
straße 4b. (Rückporto). 227900.3.2

25000 Mark 1. u. 2. S.
1. Off. auf neuwertiges, villenarti-
ges Objekt mit großem Garten ge-
sucht. Offerten unter Nr. 227798 an
die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Von pünktl. Zinszahler werden
11500 Mark
als II. Hypothek
nach Heidelberg gesucht. Agenten
verboten. Offert. unter Nr. 227784
an die Exped. d. „Bad. Presse“.

Auf ein rentables Haus in sehr
guter Stablage werden
10000—15000 Mark
als 2. Hypothek zu 5—5 1/2% Zins
gesucht. Gefl. Offerten unter Nr.
13422 an die Expedition der „Bad.
Presse“ erbeten.

8—10000 Mk.
auf gute II. Hypothek von einem
Beamten gesucht.
Gefl. Offerten unter Nr. 228164
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Auf gute 2. Hypothek
innerhalb 60—65% der
Lage werden
6000 bis 9000 Mk.
für fest oder innerh. drei Monate
gesucht. Zins bis zu 5 1/2%. An-
gebot um 13420 sind an richten
an die Exped. d. „Bad. Presse“. 2.2

I. u. II. Hypotheken-
Anträge werden bis auf weiteres
direkt oder durch Vertreter an-
genommen. 6108a
Richard W. Moritz & Co.,
Handelsgesellschaft für Grundbesitz
und Hypotheken,
Berlin W. 50, Augustenburgerstr. 34.

Zu verkaufen:
eine Goldbrötchen mit Werkzeu
u. Schießstein, ein Dienstreifen
sowie ein Korbfiswagen. 228151
Kaiserstraße 61, part.

Zu verkaufen
äußerst billig: ein Fahrrad, eine
Dezimalmaschine, ein eiserner Verb.
ein Sportwagen. 228093
Wühlstr. 3, Wirtshaus.

Chaiselongues, neu, gut gear-
beitet, für nur
24 Mk. zu verkaufen. (Keine Arbeit-
ware). R. Köhler, Lagerstr.
Schützenstraße 25. 228083

Billich zu verkaufen:
2 Brommings zu 26 Mk., 1 Revolver
2 A. Herren- und Damenkleider,
Schuhe, verschiedene Stoffe, Bilder.
228130
Frau Pfleger,
Säbingerstr. 33, 3. Stod.

Polizeihunde!
(Deutsch. Schäferh.).
Verkaufe wegen Platzmangel
1-jährige, erstklassige Hündin mit
Stammbaum, 4fache Sieger- und
Polizeihunde-Abstammung, von
zwei in der Wahl, à 40 Mk. und
30 Mk. Diese Hunde führen edelstes
Blut Deutschlands. Ferner zwei
Hündinnen selbstiger Rasse, von sehr
guten Gebrauchshunden abstammend,
ohne Stammbaum, à 10 Mk., 6 Wochen
alt. Alle 4 Stück sind silbergrau,
moltsfarbig. 6061a.3.2
Kraus, Herwaller,
Langenbrüden.

Polizeihund
(Dobermann), stark gebaut, 3 Jahre
alt, mit Stammbaum, billig zu
verkaufen. 228165
Jos. Wabler, Schumann, Fahr.

Zwergschnauzer,
Hündin, 4 Monate alt, mit Stam-
baum, billig zu verkaufen. 228070
Friedenstraße 16, I.

Miredale-Serrier, 1 Bunt, 6
Jahre alt, zu verkaufen. 2.1
228082 Weidenstr. 18, 4. St.

Todes-Anzeige.

Mittwoch früh 7 Uhr verschied sanft meine liebe Frau, unsere Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Babette Schubart

geb. Würtz.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Albert Schubart

Hoboist 1. Leib-Grenadier-Regt. 109.

Karlsruhe-Sonneberg, 21. August 1912.

Die Beerdigung findet Freitag, den 23. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr in Mühlburg statt.

Trauerhaus: Yorkstrasse 38, I. B28146

Heute früh entschlief nach schwerem Leiden unser lieber Vater

Ludwig Fees

Oberrechnungsrat a. D.

im Alter von 72 Jahren.

Die trauernden Kinder.

Heidelberg, den 21. August 1912.

Die Feuerbestattung findet Freitag, den 23. August, vormittags 11 Uhr, statt.

Trauerhaus: Blumenstrasse 42. 6120a

Trauerhüte

in jeder Preislage stets vorrätig.

Goschw. Gutmann, Waldstr. 37 u. 26.

Stellen-Angebote.

Suche Reisenden oder Hausierer zum Vertrieb von...
28163 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Lehrstelle.

Junger Mann kann unter günstigen Bedingungen bei sofort. Vergütung baldmöglichst eintreten.
28162 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Lehrling

mit guter Schulbildung für hiesiges Leder-Engros-Geschäft ges. sofortige Vergütung ges. Vab.
19409 Büro, Adlerstr. 1a.

Wir suchen:

Tüchtige 13467
Berkauferrinnen verschiedener Branchen.
Kaufm. Verein für weibl. Angestellte, Amalienstr. 14b.
Sprechstunden tägl. v. 10-1 Uhr
kostenlos Stellenvermittlung für Mitglieder u. Prinzipale.

Rockarbeiter,

tüchtige, welche auch schwarze Arbeit machen, sofort gesucht.
28178 H. Bode, Amalienstr. 27.

Kontorist oder Kontoristin,

versteht in Stenographie u. Maschinenschriften und flott im Rechnen, für mein Büro per bald gesucht. Offerten mit Gehaltsanpr. u. Zeugnisabschr. unt. Nr. 13468 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 22

Volontärinnen

und Anfangs-Berkauferrinnen für Herren-Artikel und Konfektion gesucht.
13474.3.1 Sugo Vandauer.

Fräulein oder kinderlose Witwe als Haushälterin

25-35 Jahre alt, kath., zu alleinlebendem Geschäftsmann bei guter Bezahlung gesucht. Offerten, ohne Photographie u. Bild, zweifach, un-Postlagernd N. 113 Freiburg i. B.

Mädchen gesucht

für häusliche Arbeiten, welches schon gedient hat und kinderlieb ist. Korrespondenz zwischen 2 und 4 und 6 und 8 Uhr.
18489 Sunenstr. 15, 2. Stod.

Ein Mädchen, welches sich willig Arbeiten unterzieht, wird auf 1. September gesucht. 28160 Amalienstr. 46, 1. Treppe hoch.

Mädchen vom Lande, nicht über 20 Jahre, wird auf 1. September gesucht. 282079.2.2 Waldstr. 11, Stb. 1. St.

Alleinmädchen gesucht auf 1. September oder später, reinlich u. tüchtig in aller Hausarbeit, bei hohem Lohn. Gute Zeugnisse erforderlich! 6115a Frau Jacoby, Baden-Baden, Maria-Bistoriastr. 41.

Auf 1. September wird ein **Mädchen** für Küche u. Haus gesucht. 28189 Berrenstr. 17, 1. Treppe hoch, rechts.

Ein einfaches, ordentl. Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht. 282183.2.1 Sophienstr. 41, 3. St. Tüchtige Mädchen auf kleiner Familie auf 1. Septemb. bei hohem Lohn gesucht. 282186 Waldstr. 33, 2. Stod.

Junges Mädchen zur Wirtsch. im Haushalt von 12-18 Uhr täglich von kleiner Familie im weibl. Stadteil gesucht. Angebote unter Nr. 282122 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Arbeiterinnen,

nicht unter 16 Jahren, sucht **Elkann & Baer**, Sackstr. 7-9. 18486

Selbständige Schneiderin gesucht. Spezialgeschäft f. Theater, Masken und Trachtenstoffm. **Sebastian Münch**, Schillerstr. 33. 2827973

Bügeln 154 können Mädchen gründlich erlernen, hiernach zu Beruf tätig sein. 13183 Dampfmaschinenfabrik Schopp, Karlsruhe, Westendstr. 29b.

Stellen-Gesuche.

Kaufmann Junger tüchtiger der Kolonialwaren-Branche, bisher in größeren Geschäften als Filialleiter und Geschäftsführer tätig, sucht gestützt auf prima Zeugnisse u. Referenzen, **Vertrauensposten** per 1. Oktober oder 1. Januar. Offerten unter Nr. 282125 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Beherdener Kaufmann sucht **Vertrauensposten** als Einzelhändler oder Verwalter. Ankauf kann gestellt werden. Offert. unter Nr. 282011 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 42

Verh. Chauffeur, sicherer Fahrer, mit Reparaturen vertraut, sucht sofortige Stellung. Offerten unter Nr. 282063 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 22

Verh. als Kutscher oder Verwalter, wo die Frau auch mithelfen kann, da er sich verheiraten möchte. Offerten u. 2. Schillingstr. 22, postlagernd Kallat. 282793.2.2

Sprachenkund. Mann, 26 Jahre alt, sucht pass. Stellung. Beste Zeugnisse zu Diensten. Offert. unter Nr. 282798 an die Exp. der „Badischen Presse“ erbeten. 22

Solides, eternes Fräulein, kath. Konf. u. gezeigten Alters, aus guter Familie, sucht Übernahme einer Filiale, Stelle als Stütze od. sonstige Vertrauensstellung. Sicherheit kann geleistet werden. Es wird mehr auf gute Behandlung als hohe Bezahlung gesehen. 3.1 Offerten unter Nr. 282118 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Kontoristin sucht Beschäftigung f. halbe Tage (auch Verkauf) evtl. zur Ausschilfe. Offerten unter Nr. 282141 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Eine Kinderpflegerin mit guten Zeugnissen sucht bis 1. Sept. Stellung. Offerten unter Nr. 282704 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 22

Ein stark. Zimmermädchen, sauber, mit gutem Zeugnis, welches schon in besserem Hause gedient hat, sucht ähnliche Stelle. Offerten unt. Nr. 282159 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Stellung-

suchenden **Damen und Herren** die einen besser bezahlten Posten auf kaufen. Bureau wünschen, empfehlen wir den Besuch unserer Kurse in:

Schön schreiben, Rundschrift, Stenographie, Maschinenschriften, (30 Maschinen, verschied. Systeme), Kaufmann-Rechnen, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Konto-Korrentwesen, Wechsel- u. Scheckkunde, Bank- und Börsenwesen, Korrespondenzen und Kontorarbeiten.
a Kurus 10-25 Mk.
Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch.
Am 1. jeden Monats beginnen neue Kurse.
Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit. 12565
Ausführl. Auskunft und Prospekt gratis durch die **Handelschule „Merkur“** Karlsruhe, Kaiserstr. 113. Telefon 2018.

Fräulein

gef. Alters, u. liebensw. ser. Wesen u. ged. Char., repräsentationsfähig, tücht. u. erf. wünscht auf 1. Okt. Stellung, ev. einz. Dame oder Herrn. Gest. Anabr. bel. man unter Nr. 28167 an die Expedition der „Badischen Presse“ zur Weiterbeförderung zu richten.

Haushälterin

gute Köchin, tüchtig in allen Haus- u. Gartenarbeiten, sollte tüchtig sein, sucht Stelle, am liebsten bei alleinstehendem alt. Herrn od. Dame, evtl. auch als Köchin für klein. Weinreitanst. Gest. Off. u. Nr. 282155 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein Fräulein im Neben und Neben bewandert, sucht sich Beschäftigung in u. aus dem Hause. Zu erf. Kaiserstr. 38, 2 Tr.

Vermietungen

Laden Kaiserallee 33, 2 große Schaufenster (Gaststube der elektr. Straßenbahn) mit Wohnung von 3 ebenl. auch 5 Zimmern, Magazin etc., vollständig neu eingerichtet, für jedes Geschäft geeignet, per sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im 1174 Kallgarten, Kaiserallee 23.

Als Garage, große Werkstätte zc. zu vermietende Räume sind zu vermieten per sof. od. später. Zu erfragen bei Herrn v. Christoff, Sophienstr. 41. 12456

Wohnung zu vermieten. Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung - 2. Etage - von 8 Zimmern nebst Zubeh. auf 1. Oktober d. 12. zu vermieten. Näheres beim Hausigentümer 4. St. 12009

Friedrichsplatz 11 ist eine herrschaftliche Wohnung mit 7 Zimmern u. Veranda auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst eine Treppe hoch bei Ludwig Weill. 10636

Kaiser-Allee 41 ist eine große, schöne 6-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubeh. im 2. Stod auf 1. Okt. zu vermieten. 12468 Zu erfragen im 3. Stod.

Karlstraße 24 ist im Vorderhaus eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, 2 Keller, auf 1. Oktober an ruhige, kl. Familie zu vermieten. 28184 Zu erfragen im 2. St. das.

Gluckstr. 19, 2. St., Mühlburg, schöne Drei-Zimmerwohnung mit Erker, Loggia, Bad, Speisekammer, großer Hof, Veranda, Maniarde, mit allem Zubeh. wegen Verlegung auf 1. Okt. zu vermieten. 10005 Näheres parterre.

Herrschafts-Wohnung

8 Zimmer, Amalienstr. 42 (Neubau), 4. Stod, modern ausgestattet (Etagenheizung, elektr. Licht), auf 1. Oktober zu vermieten. Preis 1700 Mk. Näheres 11488 Hauptrechtstraße 9, II. Telefon 1815 u. 3252.

Wohnung mit 6 Zimmern

und Zubehör per 1. Oktober, evtl. früher, zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 145, Eingang Lammtstraße, beim Hausmeister. 12613

Schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Keller und Maniarde, 2 Tr. hoch (gut zu vermieten, da jedes Zimmer für sich). Näheres im Schreibwarenladen. 28147

Kreuzstraße 20 auf 1. Oktober zu vermieten. 12603.3 Näheres im Schreibwarenladen.

3 Zimmerwohnung Werderstraße 87 Sommerseite auf 1. Okt. zu vermieten, bestehend aus 3 großen Zimmern, großer Küche, Keller, geräumiger Maniarde, Anteil an der Backstube, Klosett. Näheres parterre. 12745

Schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Terrasse, Garten u. sämtlich. Zugehör in der Nähe Kallat, 5 Min. von der Bahn, per 1. Oktbr. zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 282804 in der Expedition der „Bad. Presse“.

In meinem Neubau **Verderstraße 9**, villenartig gebaut, habe ich zum 1. Okt. eine Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, großer Küche, Veranda, Bad, Keller, Wochküche u. Gar. zu vermieten. Näheres bei A. Günther, Winterstr. 18, Tel. 3025.

Wohnung, 1 Zimmer und Küche, krankheitshalber sof. zu vermieten. Näh. Wilhelmstr. 67, IV. 282185

Amalienstraße 5, Dhs. auf 1. Okt. oder früher II. rdb. Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mani., an kl. Familie zu vermieten. Näheres Amalienstraße 3, im Laden. 282799

Brunnensstraße 3a eine helle 3 Zimmerwohnung auf 1. Okt. zu vermieten. 282799

Mühlstraße 111 ist zum 1. Okt. eine schöne 4 Zimmerwohnung mit allem Zubeh. Bad, Balkon, Veranda, Gartenanteil, zu vermieten. Zu erf. parterre oder Sittoriastraße 6 II. 282782

Durlacher Allee 16 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Bad, und reichl. Zubeh. auf 1. Okt. a. verm. 282739 Näheres parterre.

Durlacher Allee 29a ist eine schöne 4-Zimmerwohnung mit Veranda, Bad, u. reichl. Zubeh. auf 1. Okt. bill. zu verm. Näh. part. 282787

Hollstraße 17 ist eine 4-Zimmer-Wohnung, Badzimmer u. sonst. Zubeh., auf 1. April 1913 zu vermieten. 13457.3.1

Kaiser-Allee 61 ist eine schöne, gr. Dreizimmerwohnung samt Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst parterre. 282150

Kaiserstr. 71 ist eine helle, geräumige Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Preis 680 Mk. Näheres in der Wäderei. 282797.3.2

Maria-Alexandrastr. 16, parterre, auf 1. Oktober 2 leere Parterrezimmer nebst groß. Keller, aufh. überdacht mit Wagenschopf zu vermieten. 282708.5.2

Scheffelstraße 6, II. ist schöne Maniardezimmer mit Küche u. Keller auf 1. Sept. oder später an ruh. Frau zu verm. 282148

Schönenstraße 39 ist im Seitenb. eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Glasofen auf 1. Sept. an kleine Familie zu vermieten. 282782

Werderstr. 84, Dhs., II. St., Dreizimmerwohnung mit Küche, Keller u. Mani., auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen Sittoriastr. 6, parterre. 282790

Ettlingen. Elegante 6-Zimmerwohnung mit Zugehör und einger. Badzimmer, in gesunder, freier Lage, auf 1. Oktober d. 12. zu vermieten. 6045a Borzheimstr. 53.

Bahn- u. Schlafzimmer mit Balkon, u. ruhigen, sol. Herrn Mietmieter, bei kl. guter Fam., schöner Lage, nächst elektr. Bahn, sofort od. 1. Sept. zu vermieten. 282138 Seitenstraße 114, II. r.

Zimmer, mit Balkon, gut möbliert, billig zu vermieten bei Frau Kautzsch, Waldhornstr. 21, III. 282768.2.2

Möbliertes Parterrezimmer, sep. Eingang, ist auf 1. Septemb. her billig zu vermieten. 282143 Näheres Auguststr. 13, part., links, bei der Kallstraße.

Gut möbliertes Zimmer m. sep. Eingang sofort zu vermieten. 282154 Waldhornstr. 55, part.

Eine möblierte, heizbare Maniarde sofort zu vermieten. 282152 Götthestraße 22, III.

Möbl. Maniardezimmer zu vermieten. Preis 8 Mk. Zu erfragen Sittoriastr. 150, part. 282782.4.3

Miet-Gesuche.

3 Zimmerwohnung, sehr gut möbliert, in ruh. Haus (Ortsbad ausgeschlossen), von jung. Ehepaar von auswärts auf 1. Okt. gesucht. Möglichst mit Bad. Offerten mit Preisangabe bei **Kley**, Kaiserstraße 160, abtag. 13386.3.2

Schöne 3 Zimmer-Wohnung von jungem Ehepaar auf 1. Okt. oder November gesucht. Offerten unter Nr. 282071 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Umgebung vom Mühlburger For eine 3 Zimmerwohnung od. ich. Mani. auf 1. Oktober von ruh. Familie auf länger zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 282745 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Gut möbl. Zimmer in best. Fam. oder besten Lage gesucht. Offerten unter Nr. 282189 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Junger Kaufmann sucht möbl. Zimmer Nähe Marktplatz. Offert. unter Nr. 282176 an die Exp. der „Badischen Presse“ erbeten.

Adlerstraße 39, I., nächst dem Bahnhof, ist ein möbl. Zimmer sofort oder 1. September billig zu vermieten. 282147

Goethestr. 24, II. Stod. rechts möbliertes Zimmer sofort oder 1. Sept. zu vermieten. 282800

Sirchstraße 52, III. ist schön möbl. Zimmer in sehr ruhigen Hause sofort oder 1. September zu vermieten. 282808

Kaiser-Allee 72 freundlich möbl. Parterrezimmer sofort billig zu vermieten. 282786

Kaiserstraße 32, 8. Stod. ist ein unmobiliertes Maniarde sofort zu vermieten. 282832.2.2

Kaiserstr. 141 Ecke, Eing. Markt platz, sind fünf möblierte Zimmer, ohne vis-à-vis, sofort oder später zu vermieten. 282156.2.1

Kapellenstraße 42, 1. Treppe ist ein gut möbl. Zimmer mit 2 Betten auf 1. September zu vermieten. 282144

Kapellenstraße 72, 3. Stod. sind zwei gut möblierte Zimmer, ohne vis-à-vis, sofort oder später zu vermieten. 282156.2.1

Lammstr. 2, IV. St. freundlich möbl. Zimmer m. sep. Eing. sof. zu verm. Anzul. nach 6 Uhr abends. 282822

Lammstr. 7a, 2. Treppe ist auf sofort ein großes Schlafzimmer zu vermieten. 282144

Leisingstraße 6, III. hübsch möbl. Zimmer billig zu verm. 282759

Leisingstr. 7a, 4. St. rechts, ist ein helles, freundl. möbliert. Zimmer an 1 oder 2 Herren mit Pension billig zu vermieten. 282137.2

Rautenstraße 27 ist möbl. heizbar Maniarde an Frau od. Fräulein sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Stod. 282748.2.2

Rautenstraße 56 II. ist ein schön möbliertes Zimmer an ruhigen Herrn oder heil. Arbeiter sofort oder später zu vermieten. 282744

Rudolfstraße 28, 1. Treppe, III. Balkonzimmer, sep. Eingang, zu möbliert, sof. od. 1. Sept. billig zu vermieten. 282133

Scheffelstraße 6, II. Wohn- u. Schlafzimmer, sehr gut möbliert zu vermieten. 282144

Scheffelstraße 10, II. ist ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort oder 1. Septbr. zu vermieten. 282144

Schönenstraße 26, II. ist große Balkonzimmer, zweifach, sep. Eingang, sofort od. 1. Sept. a. vermieten. 282102

Sophienstraße 41, 3. St. wird ein anständiger, junger Mann als Mitbewohner gesucht. 282184.3.1

Winterstr. 18, II., nächst dem Stadtgarten, per 1. Sept. möbl. Zimmer zu vermieten. 282804

Sirch 9, 2. Treppe hoch, ist ein einfaches, möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 282809

Sirch 14, II., ist freundlich möbliertes Zimmer per sofort oder später zu verm. 282806

An schön gelegenen Schwarzwaldort finden

Damen

(auch Frau mit Kinder) gute Aufnahme zu 8 Mk. pro Tag. Offert. unter Nr. 6102a an die Expedition der „Bad. Presse“ 22

Für Fräulein, auch gebil. Schüler bietet Brot im Schwarzwald (Luftkurort) volle Pension mit Vorbereitung für die nächste Klasse, auch Wirtschaftslehre am „Invalidentank“, Annon.-Exp. Mannheim. 6092a.2.1

Schuhwaren

Wegen Platzmangel sehen wir uns veranlasst, vor Eintreffen der Herbst- und Winter-Neuheiten, grosse Posten Schuhwaren ohne Rücksicht auf früheren Wert, zu auffallend niedrigen Preisen abzustossen.

1 Posten
Damen-Stiefel
echt Chevreaux, mit hohen und englischen Absätzen, auch mit Lackkappen früh. bis 10.75, z. Aussuchen jedes Paar

6.65 M.

1 Posten
Damen-Stiefel
„Boxcalf“, „Goodyear-Welt“, früherer Preis bis 12.50, jetzt jedes Paar zum Aussuchen

7.75 M.

1 Posten
Mod. Halbschuhe
braun und schwarz, in neuesten Formen, früherer Preis bis 10.50 jetzt jedes Paar zum Aussuchen

5.90 M.

1 Posten
Herren-Stiefel
in verschiedenen Ledersorten, früherer Preis bis 12.50, jetzt jedes Paar zum Aussuchen

7.25 M.

1 Posten
Herren-Stiefel
in Chevreaux und Boxcalf, Rahmenarbeit, früherer Preis bis 15.50 jetzt jedes Paar zum Aussuchen

9.85 M.

1 Posten
Lasting-Hauschuhe
für Damen, Ledersohle und Fleck

88 Pfg.

1 Posten
Filz-Hauschuhe
Filz- und Ledersohle, jedes Paar

1.10 Mark

1 Posten
Braune Stiefel
für Damen und Herren, ohne Rücksicht auf Wert, jedes Paar mit einem Rabatt von

30%

Besichtigen Sie unser Spezial-Schau fenster in der Kaiserstrasse

Geschwister

KNOPF

Solange Vorrat!
Donnerstag bis
Samstag! ..

Von der Reise zurück
Dr. med. Karl Katz, Augenarzt,
13398 **Karlsruhe, Stephanenstr. 52.** 3.2

Von der Reise zurück! 13482
Frau Ch. Kühner-Herbst, Dentistin.
Telephon Nr. 1854. **Kaiserstrasse 82a.**

Briefmarken-Verkauf.

Wert nach Katalog	Sens	1911 u. 12	%	Verkauf
Mk. 1355.—	(in 3 Schaubeck-Album perm.)	30		Mk. 406.50
524.45	(in Kohl-Album perm.)	25		131.—
289.24	(Universal-Album)	20		57.80
362.56	(Tauschmappe perm.)	15		54.30
1856.81	(Doubletten, lose u. gebündelt)	10		185.70
Mk. 4386.—				Mk. 835.—
	Bel en block Abnahme			Mk. 780.—

Adolf Hildenbrand, Karlsruhe, Philippstr. 27.

Unterricht

Zwecks Vorbereitung für die Aufnahmeprüfung in **Obersecunda des Gymnasiums**

sofort gesucht. Offerten mit Angabe des Stundenpreises unter Nr. 13426 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“

Zorderungen übernimmt
W. F. Krüger, zum Einzug
Inhaberbureau, Karlsruhe, Adler-
strasse 40. Telefon 2403. 13398

Brautpaare
eine komplette, ganz neue
Ausstattung
zusammen für nur
425 Mark.

Das Schlafzimmer besteht aus 2 schweren, engl. Bettstellen mit Kopf, Matratze, Bolster, Chiffonnier, Nachttisch mit Marmor, Waschkommode mit Marmor u. Spiegelauflage, prachtvoll polierter Wohnzimmerschrank, aus: eleg. Büchschrank, poliert, Perle mit Spiegelauflage, Tisch mit eich. Platte, 4 Stühle, sowie komplette Küchen-Einrichtung, alles gute Arbeit.
13462 **Möbelhaus** 3.1
Kronenstrasse Nr. 32.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Damenkleider, Stiefel, Hüten, Gold, Silber u. Brillanten, Militäruniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahlr. hierfür, weil das grösste Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbitte.
12481
Erstes grösstes An- u. Verkaufsgeschäft, vorm. Levy
Tel. 2015. **Markgrafenstr. 22.**

Kaufe

getr. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Möbel und Bekleidung zu hohem Preis.
327948.3.2
Gröb. Markgrafenstrasse 16.

Ein unverbindlicher Besuch der Ausstellungs- räume der **Hofmöbelfabrik J.L. Distelhorst** in Karlsruhe, Waldstr. 30/32 bietet einen Überblick über die ungewöhnlich reichhaltige Auswahl geschmackvoller **Wohnungs-Einrichtungen** in den verschiedensten Preislagen. **Die Hofmöbelfabrik J.L. Distelhorst** liefert auch einfache aber gediegene Möbel und leistet weitgehendste **Garantie für erstklassige Arbeit.**

Vogelfutter

einzel, sowie in bestbewährten Mischungen für jede Vogelart.

Ia. Sommer-Rübsamen, Kanariensingfutter.

Praktisch und sauber gearbeitete **Vogelkäfige, Einsatz- und Transportbauer.**

Sämtliche 13472
Utensilien zur Vogelzucht und Pflege.

Voss'sches Vogelfutter.

Prompter Versand nach auswärts.

Carl Weiß Nachf.,

Samenhandlung.

Zähringerstrasse Nr. 96

gegenüber dem Rathaus.

Ich zahle

für abgel. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Bekleidg., Möbel, Betten u. d. höchste Preise. Komme zu jeder Zeit. Schreiben an 328087.2.2

J. Glotzer, Markgrafenstrasse 8.

Alttertüme sucht zu kaufen.

Sämlie, Markgrafenstr. 22/24.